

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2017 zum 31. Dezember 2017

„Offener Kanal Schleswig-Holstein“ AöR (OKSH)

1 Grundlagen

1.1 OK-Gesetz und Standorte

Der Offene Kanal Schleswig-Holstein (Offener Kanal) wurde mit dem Gesetz über die Errichtung einer Anstalt öffentlichen Rechts „Offener Kanal Schleswig-Holstein“ (OK-Gesetz) vom 28. September 2006 zum 1. Oktober 2006 errichtet. Das OK-Gesetz wurde seitdem nicht verändert. Die finanziellen Grundlagen des OKSH regelt § 55 des „Staatsvertrags über das Medienrecht in Hamburg und Schleswig-Holstein (Medienstaatsvertrag HSH)“ vom 13. Juni 2006 in der Fassung vom 8. Dezember 2017. Dieser § 55 des Medienstaatsvertrags HSH wurde in den OKSH betreffenden Vorschriften im Berichtsjahr signifikant verändert. Der Anteil des OKSH am Rundfunkbeitragsaufkommen in Hamburg und Schleswig-Holstein (1,8989 % des Rundfunkbeitragsaufkommens; genannt „2%-Anteil“) beträgt seit dem 1. April 2017 statt ehemals 26,5% nur noch 24,1%. Dies entspricht einer Ertragsminderung von 205 T €/ Jahr.

Der Offene Kanal ist eine rechtsfähige Anstalt öffentlichen Rechts mit Sitz in Kiel. Einrichtungen des OKSH im Jahr 2017 waren am 31. Dez. 2017:

OK Kiel – OKK (Fernsehen und Hörfunk) mit Sitz in der Hamburger Ch. 36 in Kiel. Der OKK hat **sieben** TV-Live-Sendemöglichkeiten (Landeshaus/ Plenarsaal, Landeshaus/ Schleswig-Holstein Saal, Kieler Rathaus, Christian-Albrechts-Universität zu Kiel/ Hörsaal A, Literaturhaus SH, Hermann-Ehlers Akademie, UKSH-Gesundheitsforum im CITTI-Park) sowie **sieben** Radio-Außenstudios (CAU zu Kiel/ Studentenwerk, Fachhochschule Kiel, Dänischenhagen/Jernved Danske Skole, Rendsburg/ Nordkolleg, Kiel-Mettenhof/ Ganztagsgrundschule am Göteborgring, Eutin/ Die Ostholsteiner, Kiel-Gaarden/ Türkische Gemeinde).

OK Lübeck – OKL (Hörfunk) mit Sitz in der Kanalstr. 42-48. Der OKL, hat **acht** Außenstudios (Lübeck-Buntekuh/ Familienzentrum, Lübeck-St. Gertrud/ Anna-Siemsen Schule, Lübeck-Travemünde/ Gesellschaftshaus, FH Lübeck/ „Gebäude 4“, Bad Segeberg/ JugendAkademie, Bad Oldesloe/ Theodor-Mommsen Gymnasium, Mölln/ Marion-Dönhoff Gymnasium und Ratzeburg/ Am Sportplatz).

OK Flensburg – OKF (Fernsehen), mit Sitz in der St.-Jürgen-Str. 95. Der OKF hat **zwei** Live-Sendemöglichkeiten, und zwar im Flensburger Rathaus und im Kreishaus des Kreises Schleswig-Flensburg.

OK Westküste - OKWK (Hörfunk) mit Sitz „Am Kirchhof 1-5“ in Heide hat **elf** Außenstudios (Albersdorf/ Gemeinschaftsschule am Brutkamp, Alkersum auf Föhr/ Ferring Stiftung, Bredstedt/ Friisk Hüs, Garding/ Altes Rathaus, Heide/ Klaus-Groth Schule/ Husum I/ Hermann-Tast-Schule, Husum II/ Husumer Werkstätten, Itzehoe/ Kulturbahnhof Viktoria, Nebel auf Amrum/ Öömrang Skuul, Westerland auf Sylt/ Schulzentrum Westerland, Niebüll/ Gemeinschaftsschule Niebüll).

Hinzu kommen **fünf** Radio-Außenstudios des OKSH im weiteren Hamburger Randgebiet, die alle bei TIDE 96.0 in Hamburg senden (Pinneberg I/ Geschwister-Scholl Haus, Pinneberg II/ Johannes-Brahms Schule, Bargtheide/ Gymnasium Eckhorst, Elmshorn/ Erich-Kästner-Gemeinschaftsschule, Norderstedt/ Willy-Brandt Schule).

Die **Leitung** des OKSH hat Sitz in Kiel in den Räumen des OKK.

Zum Stichtag hatte der OKSH somit neben seinen vier Hauptstandorten insgesamt **40** Außenstellen (2016: 37), die sämtlich in Kooperation mit lokalen Trägern ohne den Einsatz von OKSH-Personal betrieben werden.

Mit den Zielen, die bereits im Feb. 2010 eingerichtete OKSH-Abteilung Medienkompetenz zu stärken und diese Abteilung um eine regionale Komponente zu bereichern, hat der OKSH zum Jahreswechsel 2016/ 2017

- an allen seinen 4 Standorten die Öffnungszeiten um jeweils 2 Stunden am Tag reduziert und gleichzeitig
- Mitarbeiterinnen oder Mitarbeiter, die dort bereits tätig waren, um Umfang von 0,5 Stellen pro Standort allein mit Medienbildung beauftragt; diese Personen sind als „MK-Regionalberater“ für regionale Kontakte und Aktivitäten zuständig.
- Eigene Projektmittel zusammengefasst und eine weitere Person mit einer 0,5 Stelle in der Abteilung Medienkompetenz befristet beschäftigt.
- Hinzu kam eine 0,5 Stelle für den Bereich Medienbildung, die durch eine zweckgebundene Förderung des Jugendministeriums für die Durchführung des Projekts „ElternMedienLotse“ finanziert werden konnte.

1.2 Organe

Der OKSH hat zwei Organe, und zwar den OKSH-Beirat und die OKSH-Leitung.

Der OKSH wird kontrolliert durch den **OKSH-Beirat**, der aus fünf Mitgliedern besteht. Neben der Genehmigung des Haushaltsplans und des Jahresabschlusses sowie der Entlastung der OKSH-Leitung befasste sich der OKSH-Beirat 2017 auf jeder Sitzung ausführlich mit den Aktivitäten des OKSH, insbesondere aber mit folgenden Schwerpunkten:

- Die wichtigste Rolle auf sämtlichen Sitzungen des OKSH-Beirats spielte auch im Jahr 2017 die Finanzierung des OKSH. In der Fassung des im Herbst 2016 vorgelegten, im Feb. 2017 beschlossenen und zum 1. April 2017 in Kraft getretenen 6. MÄStV HSH beträgt der dem OKSH zur Verfügung stehende Beitragsanteil statt bisher 26,5 % in Zukunft 24,1 % der Mittel nach § 55 MStV HSH. Dies entspricht einer Ertragsminderung von 205 T €/ Jahr. Vorbereitet durch Gespräche im Jahr 2016 schloss am 16. Februar 2017 der OKSH einen Fördervertrag mit dem Land Schleswig Holstein über eine Zuwendung in Höhe von 350.000 € (200.000 € für Maßnahmen der Medienbildung des OKSH, bis zu 100.000 € zur Förderung Dritter sowie bis zu 50.000 € zur Durchführung einer Organisationsstrukturentwicklungsanalyse der Medienbildung Schleswig-Holstein - OSEA). In diesem Zusammenhang erstellte der OKSH einen 1. Nachtragshaushaltsplan, den der OKSH-Beirat am 10. Mai 2017 beschloss. Der o.g. Vertrag mit dem Land SH enthält die Absichtserklärung einer Vertragsverlängerung für die Folgejahre.
- Durch den oben genannten Fördervertrag hat der OKSH seit dem 16. Feb. 2017 die zusätzliche Aufgabe der Förderung von Maßnahmen Dritter zur Vermittlung von Medienkompetenz. Der OKSH-Beirat beschloss bereits am 15. Feb. 2017 die „OKSH-Förderrichtlinie für die Vermittlung von Medienkompetenz“. Laut OK-Gesetz ist das Organ „OKSH-Leiter“ für die Durchführung der Förderung zuständig. Der OKSH-Leiter setzte ein Expertengremium zur Beratung eingehender Anträge ein, das neben ihm aus der Vorsitzenden des OKSH-Beirats, einer Vertreterin des Jugendministeriums, einem Vertreter des IQSH sowie einem Vertreter der Staatskanzlei bestand. Sämtliche Anträge konnten gefördert werden. Der OKSH-Beirat wurde auf jeder Sitzung über avisierte und bewilligte Fördervorhaben informiert. Eine Übersicht geförderter Maßnahmen findet sich unter Punkt 3 dieses Berichtes.
- Auf der Grundlage des am 16. Februar 2017 mit dem Land geschlossenen Fördervertrags hat der OKSH im 19. Mai 2017 die Durchführung einer Organisationsstrukturentwicklungsanalyse (OSEA) ausgeschrieben und am 22. Juni 2017 den Auftrag an IWIS in Jena erteilt. Da das Auftragsvolumen unter der Grenze des § 7 (4) OK-Gesetz lag, führte der OKSH-Leiter das Verfahren selbst durch und informierte den OKSH-Beirat über das Verfahren und das Ergebnis.
- Am 16. Februar 2017 kündigte die Media Broadcast ihre Absicht an, bis Mitte 2018 sämtliche UKW-Sendeanlagen zu verkaufen. Auf der Grundlage von Unterlagen, die die Media Broadcast vorlegte, gab der OKSH mit Zustimmung des OKSH-Beirats ein Angebot für einen Großteil der angebotenen Anlagen ab. Letztlich konnte sich der OKSH mit der Media Broadcast über ein Kaufpreis für sechs Sende- und drei Antennenanlagen (Kiel, Lübeck und Wyk auf Föhr) verständigen. Auf diese Weise konnte eine Preissicherheit für die nächsten Jahre erreicht werden, wenn auch durch bemerkenswerte Steigerungen der Preise für die Nutzung von Flächen auf den Funktürmen kaum Einsparungen zu erzielen sein werden.

- Der OKSH-Beirat stimmte am 8. Nov. 2017 grundsätzlich einer Erweiterung der Flächen für den OK Kiel zu. Diese Erweiterung ist insbesondere erforderlich durch die zusätzlichen Aktivitäten in der Abteilung Medienkompetenz des OKSH, die zu zusätzlichem Raumbedarf führt, sowie dadurch, dass der Personalrat des OKSH auf eine Wiederherstellung eines vorschriftsgemäßen Sozialraums im OK Kiel bestand. Nachdem eine Bauvoranfrage für die ursprünglich favorisierte Containerlösung im November 2017 vom Bauordnungsamt der Landeshauptstadt Kiel endgültig abschlägig beschieden wurde, wurde eine Option über eine direkt benachbarte Fläche mit der Hausbesitzerin vereinbart. Eine entsprechende Bauvoranfrage wurde bereits am 13. Dezember 2017 positiv beschieden.
- Außerdem hat sich der OKSH-Beirat auseinandergesetzt bei
 - seiner Sitzung am 15. Feb. 2017 mit Medienbildung im OKSH,
 - seiner Sitzung am 10. Mai 2017 mit dem OK Lübeck als Beispiel eines OK-Hörfunk sowie mit E-Learning im OKSH,
 - seiner Sitzung am 5. Juli 2017 mit Medienbildungsmaßnahmen im Sommer und
 - seiner Sitzung am 8. Nov. 2017 mit dem Ausschreibungsverfahren der zum Nov. 2018 wieder zu besetzenden Stelle der OKSH-Leitung und dabei auf eine Ausschreibung verzichtet.

Die **OKSH-Leitung** führt die **Geschäfte** des OKSH.

Die **Rechtsaufsicht** über den OKSH führt die Medienanstalt Hamburg / Schleswig-Holstein (**MA HSH**), Norderstedt. Es gab im Berichtsjahr keine Beanstandungen.

2 Aufgaben

Die Aufgaben des OKSH nach § 2 (1) OK-Gesetz sind seit dem Jahr 2006 unverändert:

- Gruppen und Personen, die selbst nicht Rundfunkveranstalter sind (Nutzerinnen und Nutzer), wird Gelegenheit gegeben, eigene Beiträge im Hörfunk und im Fernsehen regional zu verbreiten (**Bürgerfunk**).
- Der OKSH nimmt Aufgaben der Förderung und Vermittlung der **Medienkompetenz** wahr.
- Der OKSH leistet bei Erfüllung dieser Aufgaben einen Beitrag zur Förderung der **Minderheitensprachen**.

Hinzu kam im Berichtsjahr durch den Abschluss des bereits erwähnten Fördervertrags mit dem Land die Aufgabe der **Förderung Dritter** für deren Maßnahmen der Vermittlung von Medienkompetenz.

2.1 Bürgerfunk

Ein Offener Kanal ist ein öffentlich zugängliches Fernseh- oder Hörfunkstudio mit einer Sendemöglichkeit, in dem Bürgerinnen und Bürger, vorwiegend aus Schleswig-Holstein, Beiträge gestalten, produzieren und senden können. Der Offene Kanal will Art. 5 Grundgesetz, der die Meinungs-, Presse- und Rundfunkfreiheit garantiert, für den Bereich elektronischer Medien individuell praktisch erfahrbar machen.

2.1.1 Nutzerinnen und Nutzer

Der Offene Kanal wird von den Bürgerinnen und Bürgern intensiv genutzt.

	registrierte Nutzer Jahresanfang 2017	registrierte Nutzer Jahresende 2017	hinzu (+) 2017*	<i>hinzu (+)</i> <i>2016</i>
OK Kiel	4802	4961	159	201
OK Lübeck	3530	3589	59	94
OK Flensburg	3462	3564	102	147
OK Westküste	1079	1106	27	33

*Die Anzahl der zusätzlichen Nutzer stimmt nicht immer mit der Differenz der Anzahl der Nutzer zwischen Jahresanfang und Jahresende überein, was an Ausscheiden wegen Umzugs, veränderter Interessen oder Tod der Nutzer liegt.

2.1.2 Beiträge und Sendungen: Ein Sender auf zehn Säulen

Das Sendeaufkommen ist unverändert hoch. Die Live-Sendeplätze im OK-Radio während der Öffnungszeiten sind fast ausgebucht. Die durch die digitalisierten Sendeabwicklungen in Kiel, Lübeck, Flensburg und Heide zusätzlich geschaffenen Sendplätze auch außerhalb der OK-Öffnungszeiten wurden weiterhin rege genutzt. Die Möglichkeit, im OK Kiel und im OK Westküste ein Studio auch außerhalb der Öffnungszeiten nutzen zu können („Nachtschwärmerbereich“) stieß auf breites Interesse der Nutzerinnen und Nutzer.

Die konzeptionelle Stärke des OKSH zeigt sich vor allem bei einer Betrachtung, die beim Inhalt der Sendebeiträge und den unterschiedlichen Nutzungsarten ansetzt. Es lassen sich zumindest – ungewichtet und teilweise überschneidend - zehn Funktionalitäten - "Säulen" - ausmachen. Dabei sind alle diese Säulen auf der Grundlage des OK-Gesetzes organisiert, d.h., einzelne Bürgerinnen und Bürger und nicht der OK sind für die Sendungen verantwortlich. Mit anderen Worten: auch z.B. von den Hochschulen werden Bürgerbeiträge gesendet, sind aber hier unter "CampusSender" erfasst.

BürgerSender

Bürgerinnen und Bürger nutzen den Offenen Kanal, um Beiträge nach eigenen Vorstellungen zu produzieren und zu verbreiten. Die Themenpalette ist nur durch die üblichen gesetzlichen Regelungen begrenzt. Bürgerbeiträge werden auf festen und offenen Sendeplätzen gesendet, Bürgerinnen und Bürger sind in festen Redaktionsgruppen (fast ausschließlich auf festen Sendeplätzen) und in spontanen Gruppen oder einzeln (auf festen und auf offenen Sendeplätzen) aktiv. Wegen der großen Zahl der Einzelbeiträge werden hier nur die Aktivitäten derer dargestellt, die sich im OK in festen Gruppen organisiert haben.

Im **OKK** waren 51 Redaktionen aktiv, davon 12 Redaktionen bei Kiel TV, die, meist monatlich, regelmäßig sendeten, z.B. die Redaktion „Amateurfilmer auf Sendung“ oder „Nightlife (Musikmagazin) oder das W-U-P: Wirtschaft – Umwelt - Politik. Auf Kiel FM, dem OKK-Radio, gab es 39 regelmäßige Radioformate die in Kiel produziert wurden, z.B. „Kielburger“ (Kinder- und Jugendradio), „Bluesrocksongs“ oder „Kiel am Morgen“.

Im **OKL** und seinen Außenstudios waren auf Lübeck FM fast 60 Bürgerredaktionen regelmäßig aktiv, davon etwa die Hälfte (30) mit eher inhaltlichem Schwerpunkt, beispielweise die aktiven Senior und Seniors, die Kinder- und Jugendredaktionen, das Lokalmagazin „Reflex“ oder die Redaktion „Engagiert – Vereine Stellen sich vor“.. Dabei entwickelten einige Redaktionen neue Formate wie „Ansonsten verlorene Worte“ (Textrecherche und -aufarbeitung für den Hörfunk) oder „Musikfest im Radio“ (10 Magazinsendungen zum SHMF). Dazu deckten 29 Redaktionen Musikgenres von Klassik bis Punk ab.

Im **OKF** waren im Jahr 2017 regelmäßig 12 Redaktionsgruppen auf Flensburg TV aktiv, die wöchentlich oder monatlich zu einem festen Termin sendeten. Ob facts und Trends im Jugendmagazin „Schnappschuss“, eine filmische Weltreise mit den „Frachtschiffreisen“, Techno, Pop & kultige Musikhits aus den 80igern, Tierschutz oder „Gespräche über den Zustand der Welt“ – die inhaltliche Vielfalt dieser regelmäßigen Sendungen ist sehr breit gefächert

Im **OKWK** und seinen Außenstudios waren auf WestküsteFM mehr als 40 Bürgerredaktionen regelmäßig aktiv, davon etwa 12 mit eher inhaltlichem Schwerpunkt wie die Jugendredaktion, CampusFM oder Störfrequenz. Daneben deckten 30 Musikredaktionen ein Spektrum von Rock 'n Roll und Rockabilly über Elektropop bis zu arabischen Klängen ab.

LokalSender

Im OK werden die Berichterstattung der Presse sowie des Rundfunks lokal-regional ergänzt. Auf diese Weise trägt der OK unmittelbar zur Meinungsvielfalt bei. Die ausgestrahlten Beiträge beschäftigten sich mit Themen aus dem aktuellen Geschehen in Politik, Wirtschaft und Kultur des Sendegebiets. 82 Redaktionsgruppen (2016: 74) in den vier Hauptstandorten oder in einer der 40 Außenstudios lieferten regelmäßig lokal-regionale Inhalte. Eine Besonderheit des OKSH an allen OK-Standorten waren die Live-Übertragungen der kommunalen und regionalen Parlamente (insgesamt 91 Sitzungstage – 2016: 79), und zwar

- der **Ratsversammlungen** aus Kiel, Lübeck, Flensburg und Neumünster (10/8/10/8 = insg. 36 Sitzungstage),
- der **Kreistage** Rendsburg-Eckernförde, Schleswig-Flensburg und Kreis Herzogtum Lauenburg (5/4/4= insg. 13 Sitzungstage) und
- des **Landtags** (30 Sitzungstage in 10 Sitzungswochen).
- Hinzu kamen 3 Übertragungen der **Synode** der Nordkirche aus Travemünde (3 Sitzungen mit je 3 Sitzungstagen= 9 Sitzungstage) und 3 Übertragungen des **Dialogforums** Feste Fehmarnbeltquerung aus Oldenburg (3 Sitzungen mit je 1 Sitzungstagen= 3 Sitzungstage).

Auch die Dokumentationen, die im Rahmen des "OK als EreignisSender" entstanden, hatten meist einen lokalen Bezug.

Im **OKK** hatten die Hälfte der Redaktionsgruppen auf Kiel TV und Kiel FM einen lokalen Schwerpunkt. Die Redaktion „Kiel Frisch“ („soziale teilhabe am Arbeitsmarkt“ des BMA) produziert für Kiel TV ein wöchentliches Lokalmagazin. Zur Kieler Woche ist der OK gleich an mehreren Standorten vertreten, aus Schilksee und von der Kiellinie wurde live gesendet. Eine Redaktion im OKK dokumentierte ausführlich das Drachenbootrennen in der Kieler Förde und die teilnehmenden Teams. Die „Kiel Funker“ sendeten live vom „Krachmacher Tag“ und zum Kieler Woche Special von „Lass mal schnacken“ interviewte Gerd Hausotto maritime Kieler.

Im **OKL** gab es auf Lübeck FM insgesamt 1598 Einzelbeiträge aus 20 Redaktionen, also 133 im Monat bzw. 4,37 am Tag. Diese Beiträge wurden zusätzlich in Lokalmagazinen gesendet. Inhaltlich handelte es sich bei den Beiträgen um Bereiche: Kultur 29%; Politik 28%, Menschen (Bildung, Gesundheit, Ernährung) 15,1%; Stadtteile und Region 14,5% und Service und Buntes 13,4%. Der OKL führte damit erfolgreich die Stärkung der lokalen publizistischen Kompetenz weiter. Hinzu kamen 2017 spezielle gegründete Projektredaktionen, die von Einzelveranstaltungen berichteten (Nordische Filmtage, Berlinale, Leipziger Buchmesse, Schleswig-Holstein Musik Festival, Bildungsmesse).

Eine besondere Rolle spielt im Jahr 2017 die Bürgermeisterwahl in Lübeck. Der OKL unterstützte die Produktion von sechs Sendungen, in denen die Kandidaten jeweils eine Stunde lang kompetent und kritisch befragt wurden (Bürgerschaftsredaktion), sowie drei Diskussionsrunden zu verschiedenen Schwerpunktthemen mit den Kandidaten und Live-Übertragungen von den beiden Stimmauszählungen im Rathaus – wie auch zwei Diskussionsrunden zur Bundestagswahl.

Im **OKF** berichteten 6 Redaktionen über lokale Themen, z.B. erstellten bei "Flensburg Aktuell" Teilnehmende von Fördermaßnahmen regelmäßig lokale Beiträge. Darüber hinaus fanden sich Reportagen von eigens gegründeten Projektredaktionen über lokale/ regionale Veranstaltungen wie die Oberbürgermeisterwahl in Flensburg, das „Honky-Tonk-Musik- & Kneipenfestival“, das „eSport-Spektakel in Sønderborg/DK“, die traditionelle „Apfelfahrt“ sowie über die 38. Rumregatta im Programm des OKF.

Im **OKWK** waren fünf Redaktionen (wie „Westküste aktuell“ und „StörFrequenz“) lokal aktiv. In WestküsteAktuell berichteten bspw. Nutzerinnen und Nutzer, FSJler, Schülerpraktikanten und AGH Kräfte zwei Mal wöchentlich über Neues aus dem Sendegebiet. Auch die 198 Beiträge für 203 Sendungen von FriiskFunk hatten überwiegend lokalen Charakter („WDR Tagesmaut“, „Friesischunterricht an den Grundschulen“). Darüber hinaus waren auch Beiträge aus den Außenstudios Husum („FRC Info-Magazin“) und Garding meist lokal-regional.

EreignisSender

Politische, kulturelle und informierende Veranstaltungen im Sendegebiet werden mitgeschnitten und ungekürzt ausgestrahlt. Auf diese Weise werden Ereignisse in der Medienwelt erlebbar und spiegeln das Leben im Sendegebiet wieder. Dieses Format hat der OK in Schleswig-Holstein bereits seit 1992 entwickelt, weil es in besonders gelungener Weise sowohl lokale Ereignisse reflektiert als auch Ausbildungsgelegenheiten für Praktikanten und Azubis schafft.

Im **OKK** wurden auf Kiel TV 195 unterschiedliche Veranstaltungen dokumentiert („Verleihung des Kai-Uwe von Hassel Förderpreises“, div. Aufzeichnungen während der Digitalen Woche, „150 Jahre Amtsgerichte in S-H“, „Böklund on the road Open Air“, „Wie gute Schulen Politik verändern“, „Hermann Lüdemann und unsere Demokratie“, „Folk Baltica“). Kiel FM spielte als EreignisSender kaum eine Rolle.

Bei insgesamt 87 vom **OKL** live übertragenen und/ oder aufgezeichneten Veranstaltungen standen Lesungen so bekannter Autoren wie Clemens Meyer (Die stillen Trabanten), Matthias Politycki (Schrecklich schön und weit und wild), die 2. Lange Nacht für Günter Grass zu seinem Todestag oder die Krimnacht: Morden im Norden, politische Diskussionen zu „Wie geht Frieden?“ (Gemeindehaus Pansdorf), „Wir schaffen das. Politik in schwierigen Zeiten“ (Gemeinnützige Lübeck, mit Heribert Prantl), „Demokratie im Zeichen der Digitalisierung“ (Willy-Brandt-Haus/ Gemeinnützige) oder „Freiheit verteidigen“ (Europäisches Hansemuseum, mit Ralf Fücks) und wissenschaftlich-gesellschaftliche Vorträge und Diskussionen zu Themen wie „Silber&Gobalisierung“ (Hansemuseum) oder „Journalismus in der Zwickmühle – Medien zwischen Kommerz und Verantwortung“ (VHS Lübeck) im besonderen Licht der Öffentlichkeit.

Der **OKF** hat im Jahr 2017 im Sendegebiet und Süddänemark 129 Veranstaltungen dokumentiert, z.B. als Medienpartner seit 20 Jahren die Konzerte der Flensburger Hofkultur und seit 13 Jahren Konzerte des folkBALTICA-Festivals. Auch die 27. Verleihung des Niederdeutschen Literaturpreises der Stadt Kappeln an den Flensburger Künstler und Musiker *Rainer Prüß* sowie die Ehrung des Söruper Fotografen *Tim Riediger* mit dem lediglich alle 4 Jahre ausgelobten Kulturpreis des Kreises Schleswig-Flensburg wurden 2017 aufgezeichnet.

Von den rund 60 Außeneinsätzen des **OKWK** sind besonders hervorzuheben der Mitschnitt des Neujahrsempfangs der Stadt Heide, die Kandidatenbefragung der Naumann Stiftung zur Landtagswahl, die Lesungen von Feridu Zaimoglu und Wladimir Kaminer, die Buchpräsentation von Robert Habeck im Multimar Wattforum Tönning, die Aufzeichnung der Podiumsdiskussion „Das Ende der Armut“ und die plattdeutsche Talkshow auf der Museumsinsel Lüttenheid.

ServiceSender

Der OK gibt Informationen anderer Stellen und Einrichtungen neutral weiter, etwa Hinweise auf Veranstaltungen oder auf Medienkompetenzaktivitäten.

Im **OKK** werden für Veranstaltungen z.B. der Partner im Netzwerk Medienkompetenz SH Radiotrailer bzw. Texttafeln gesendet. Über Kiel FM und die Facebook-Seite werden Veranstaltungshinweise nichtkommerzieller Externer bekannt gemacht bzw. beworben.

Die Lübeck FM Veranstaltungstipps laufen im **OKL** jeweils zur halben Stunde immer dann, wenn bei nicht belegten Sendeplätzen die Automatisierung läuft. Nutzermeldungen, Tipps von Kultureinrichtungen, der Redaktionen der Außenstudios und von Praktikanten eingesprochene Tipps aus verschiedenen Quellen sind die Grundlage dafür. Teilweise nutzten Veranstalter wie das Europäische Hansemuseum oder die Fachhochschule Lübeck 2017 bereits die neue OKSH-App, um Veranstaltungstipps an den OKL zu übermitteln.

Veranstaltungstipps fanden sich im **OKF** sowohl in vielen Einzelbeiträgen als auch bei der Sendereihe „Zuhause unterwegs“, bei „Flensburg Aktuell“, sowie im Jugendmagazin Schnappschuss. Neu etabliert hat sich das Format „In Kürze – LIVE“. Seit Februar 2017 werden wöchentlich immer freitags Bands und Künstler vorgestellt, die am Wochenende/in der darauf folgenden Woche ein Konzert in Flensburg und Umgebung geben. Auch das Praktikantenprojekt „Veranstaltungskalender“ konnte 2017 weitergeführt werden und präsentierte 9 Folgen mit Ausflugstipps für die Region.

Im **OKWK** werden täglich zur vollen Stunde kurze Veranstaltungstipps für das Sendegebiet für die nächsten zwei Tage ausgespielt, die von FSJler, Schülerpraktikanten und AGH Kräften aus O Tönen der Veranstalter (Bsp.: Musikantenbörse Garding), Pressemitteilungen und Internet-Recherche zusammengestellt werden.

AusbildungsSender

Der OK dient der beruflichen Ausbildung und Qualifizierung, etwa in der Kooperation mit Berufsschulen (insbes. Fachschulen für Sozialpädagogik, die Erzieher ausbilden), Hochschulen und Fachhochschulen oder verschiedensten Einrichtungen der Aus- und Weiterbildung. Als Teil der Aus- und Fortbildung werden dann die dort entstandenen Produktionen im OK gesendet, die Produzierenden werden einer Rezeptionssituation ausgesetzt. Besonders zu erwähnen sind auch die Aktivitäten der Campusradios des OKSH, die unter "CampusSender" (s.u.) erfasst sind.

Im **OKK** wurden Seminare der Universität Kiel, (wie "Praktischer Journalismus im aktuellen Fernsehen", "Einführung in die Praxis des Radiojournalismus" und "Wissenschaftliches Arbeiten mit der Kamera - Dokumentarfilm: Einblick in Praxis und Berufsfelder") durchgeführt. Auch die Fachhochschule Kiel (Kieler Woche-Redaktion der FH Kiel Fachbereich Medien, "Spielpädagogik - Spiel mit Medien", Hörspielseminar „FH on air“) sowie unterschiedliche berufliche Schulen waren zu Gast.

Im April debattierte die Jugend mit Spitzenpolitik über die Themen zu Wahl im **OKK**. Am 27. April konnten Mädchen beim Girl's Day im OK in den Beruf der Mediengestalterin für Bild und Ton reinschnuppern und mit Kameraequipment losziehen. Und am 13. Juli konnten Schüler beim Sozialen Tag im OK für die Aktion „Schüler Helfen leben“ arbeiten und schon mal ins Berufsleben eintauchen. Die Auszubildenden des OKSH setzen zusammen mit dem Landesbeauftragten für politische Bildung zur Bundestagswahl das Projekt „Deine Frage zur Wahl“ um. Für das Projekt stellten sich jeweils die drei Spitzenkandidaten der Parteien Fragen der Bürgerinnen und Bürger. Im Herbst drehten die Auszubildenden des OKSH Porträts von Berufschullehrern zusammen mit dem Bildungsministerium, um auf diese Weise am Tag der Beruflichen Bildung in ganz Schleswig-Holstein für den Beruf des Berufschullehrers zu werben. Zum Tag der Ausbildung am 06.10. war der OKK bei einer Messe mit seinen Auszubildenden vertreten.

Insgesamt waren **62** Praktikantinnen und Praktikanten aus Schule und Hochschule im **OKK**. Auch die Ausbildung der fünf Mediengestalter Bild/ Ton des OKSH fand überwiegend im OKK statt.

Zwei Praktikantinnen und Praktikanten wurden im **OKL** betreut.

Im **OKF** waren insgesamt 34 Praktikanten aktiv, darunter 4 Studierende der Europa-Universität Flensburg (EUF) und 2 Medieninformatiker*innen mit dem Schwerpunkt Film der Hochschule Flensburg (FH). 2 Gestaltungstechnische Assistenten der Eckener Schule und zahlreiche Schulpraktikanten nutzen ihre Zeit im OKF ebenfalls zur beruflichen Orientierung im Medienbereich.

Im **OKWK** waren insgesamt 17 Praktikanten im Einsatz. Neben zahlreichen Schülerpraktikanten hatten durch enge Zusammenarbeit mit dem BBZ Dithmarschen, dem JAW, dem BQM, dem Jobcenter, der Walter Lehmkuhl Schule und der Chance Zeitarbeit acht Praktikanten die Möglichkeit sich im Medienbereich zu orientieren.

SchulSender

Der OK unterstützt, meist Projekthaft, die Medienbildung in der Schule. Mit der vom OK praktizierten Methode der "aktiven Medienarbeit" lassen sich fast alle schulischen Themen motivierend und effektiv bearbeiten. Hinzu kommen besondere Projekte für Schulen, die alle zu Produktionen führen, die dann im OK zu hören oder zu sehen sind. Die konkrete Projektarbeit findet teils an den jeweiligen Schulen, teils im Offenen Kanal, meist aber an beiden Orten nacheinander statt. Eine besondere Rolle spielen hierbei die Außenstudios, von denen mehr als die Hälfte in Schulen eingerichtet sind.

Der **OKSH** organisierte fünf je fünftägige Ausbildungen (2016: 1) von SchülerMedienLotsen, und zwar im Feb. 2017 am Gym. Eckhorst in Bargtheide, im Sept. 2017 für den gesamten Kreis Stormarn, im Sept. 2017 an der Wilhelm Wisser Schule in Eutin, im Sept 2017 an der Anne Frank Gemeinschaftsschule in Bargtheide und im Okt. 2017 an der Dannewerkschule in Schleswig.

Der wöchentliche Besuch etlicher Schulgruppen in Klassenstärke kennzeichnet die Arbeit des **OKK**. Über die Angebote der Produktion von Schülervorhaben, Projektwochen und Informationsbesuchen hinaus gab es einige besonders aufwendige Projekte, wie z.B. eine Projektwoche zum Thema Filmmusik und eine Berufsfeldorientierung.

Mehr 43 teils mehrtägige Schulprojekte (mit mehr als 25 Schulen und fast 900 Teilnehmerinnen und Teilnehmern) fanden im **OKL** oder mit Unterstützung des OKL an den Schulen im Verbreitungsgebiet statt. Für zwei benachbarte Grundschulen wurden dauerhaft Schul-Radio-AGs im OKL betreut. Außerdem sind 3 der 8 Außenstudios des OKL an Schulen beheimatet (Anna-Siemsen Schule in Lübeck, Mölln, Bad Oldesloe), mit denen dann auch weitere Aktivitäten wie bspw. die Liveberichterstattung von der Leipziger Buchmesse unternommen wurden.

Für insgesamt 19 verschiedene Schulen aus dem Sendegebiet und Süddänemark hat der **OKF** vor Ort oder im OK selbst Videoworkshops und Medienprojekte durchgeführt. Hinzu kamen viele Klassen, Kurse oder Video AG's, die das Studio und die Schnittplätze des OKF für ihre Produktionen nutzten. Als Tradition kann das „Goetheprojekt“ bezeichnet werden – seit 2013 bereits dreht der gesamte Abiturjahrgang der Goethe-Schule Flensburg als Klausurersatzleistung für die Fächer Kunst/ Musik/ Darstellendes Spiel im letzten Schulhalbjahr einen Film.

In enger Kooperation zwischen **OKWK** und regionalen Schulen sind zahlreiche Medienprojekte entstanden wie bspw. ein Landtagswahlprojekt mit der Gemeinschaftsschule Meldorf, ein Konzert der Flötenklasse der Grundschule Wesseln, eine plattdeutsche Sendung mit der Grundschule Lüttenheid. Darüber hinaus wurden die zahlreichen Außenstudios überwiegend von Radio AGs und WPKs der Schulen genutzt.

WerkstattSender

Medienbildung findet auch in der Jugendarbeit und der weiteren Jugendhilfe statt, wegen der weit weniger regulierten Lernumgebung allerdings unter ganz anderen Bedingungen: freiwillig, motiviert und offen, aber auch weniger strukturiert und kontinuierlich.

Der **OKSH** war in den Sommerferien an 37 Veranstaltungstagen (2016: 74) in „Kinderstädten“ in ganz Schleswig-Holstein aktiv (Details s. 2.2.9).

Medienproduktion als Teil von aktivierender Jugendarbeit fand im **OKK** mit unterschiedlichen Medien statt.

Das Kinder- und Jugendhaus Röhre in Lübeck gestaltete neben einem monatlichen Magazin mit dem **OKL** Spezialsendungen zu den Nordischen Filmtagen und zum Theater in Lübeck sowie einen Vorlesetag und im Anti-Gewalt-Training entstanden im OKL mit 2 Gruppen Radiosendungen von wg. Körperverletzung verurteilten Männern.

Ferienzeit ist Workshopzeit: in den Osterferien produzierte das Jugendhaus Tarup seinen obligatorischen Gruselfilm. Für die erste „Flensburger Ministadt“ errichtete der **OKF** in den Sommerferien einen eigenen Fernsehsender - von, mit und (nicht nur) für Kinder. Parallel fand bereits zum 18. Mal das 2wöchige Internationale Videoworkcamp IJGD mit jungen Erwachsenen aus 7 teilnehmenden Nationen statt. Herbstferienzeit wiederum ist Scheersbergzeit und zum dritten Mal lernten junge KINA-Reporter mit dem OKF das Filmemachen, eine Kooperation mit der KINA-Redaktion vom SHZ-Verlag.

Im Rahmen der Meldorfwoche war der **OKWK** mit einer Radiowerkstatt beim Kindernachmittag vertreten.

MinderheitenSender

Nicht erst seit dem Inkrafttreten des OK-Gesetzes, das dem OKSH die Förderung von Minderheitensprachen besonders anempfiehlt, hat sich der Offene Kanal intensiv um Minderheitensprachen gekümmert. Eine besondere Rolle spielen dabei der OK Flensburg (für die dänische Sprache) und der OK Westküste (für die friesische Sprache). Auch die Regionalsprache „Platt“ kam in vielen Sendungen zum Einsatz. Unter dem Titel „MedienMigration“ hat der OKSH seit dem Jahr 2015 sich den Herausforderungen durch die vermehrte Zuwanderung von Flüchtlingen gestellt und eine Reihe von Projekten an seinen vier Standorten aufgelegt. Fast alle dieser Projekte führten zu Sendungen, in denen auch die jeweiligen Muttersprachen zum Zuge kamen. Aber auch nicht-sprachliche Minderheiten spielten eine wichtige Rolle.

Plattdeutsche Filmkritiken, dänische Literaturrezensionen und lebensweltliche Reportagen auf türkisch liefen im **OKK** meist über die Radiosparte. Im Frühjahr 2016 begann eine FriiskFunk-Redaktion von Studierenden an der CAU zu arbeiten. Eines von mehreren Projekten mit Geflüchteten war das Projekt „MediaZuflucht“, bei dem geflohene Journalisten bei „Kiel aktuell“ mitarbeiteten.

Vor allem in den Magazinen aus den **OKL**-Außenstudios in Buntekuh, Travemünde und Ratzeburg wie auch der Redaktion Senior- und Seniors wurden regelmäßig Beiträge „op Platt“ ausgestrahlt. Die Initiative Mehrsprachigkeit e.V. mit dem Projekt „Papa macht Radio“ war 2017 genauso Kooperationspartner des OKL wie das Buddenbrookhaus bei seinem Workshop „Literatur als Ereignis“ oder der Lübecker Jugendring mit Ferienpass-Veranstaltungen, das Projekt „Kidz Care“, die Stadtjugendpflege Ratzeburg oder der Verein „Mentor – die Lesehelfer e.V.“.

Seit 2005 berichtet der **OKF** regelmäßig von den dän. Jahrestreffen und seit 2009 sendet die Redaktion Aabenraa LokalTV wöchentlich ein einstündiges dänisch sprachiges Magazin. Auch mit Sønderborg Lokal TV (SLTV) führt der OKF seit Februar 2017 grenzüberschreitende Videoprojekte durch, die im Programm beider Sender ausgestrahlt werden. Als Medienpartner begleitete der OKF das „Festival des Lesens Südschleswig“ und führte zahlreiche dänischsprachige Medienprojekte in und mit verschiedensten Einrichtungen durch. „CheckIn Flensburg“ existiert seit Oktober 2015: junge Geflüchtete geben in kurzen Videos anderen Geflüchteten hilfreiche Hinweise und Tipps für ihr neues Leben in der Stadt– in den 6 Sprachen Deutsch, Arabisch, Persisch, Paschtu, Tigrinya und Somali. Besonders hervorzuheben ist, dass der OKF mit dem Film „X-BORDER – How To Step Across Borders“ seines weiteren Medienprojektes für Geflüchtete den 1. Preis Video beim Deutschen Bürgermedienpreis 2017 gewonnen hat.

Im **OKWK** sind im Jahr 2017 bei **FriiskFunk** in Alkersum/ Föhr etwa 198 Beiträge für 203 Sendungen entstanden, die überwiegend auch online nachhörbar sind. Es wurden 42 Außenaufnahmen gemacht, es gab 23 Livegäste im Studio und etwa 5830 Musiktitel wurden gespielt. Werktäglich wurden zwei Stunden live produziert und am gleichen Tag wiederholt, somit 20 Stunden pro Woche und 1040 Stunden pro Jahr. Durch die Gründung einer Kieler FriiskFunk-Redaktion am Institut für Skandinavistik, Frisistik und Allgemeine Sprachwissenschaft an der CAU zu Kiel (ISFAS), Fachrichtung Frisistik, gelang es weiterhin, auch Studierende in das Projekt einzubeziehen. Insgesamt gehen die Themen nicht aus, wobei sich nicht zu allen Themen Gesprächspartner finden.

Themen waren u.a. Friesischunterricht an den Grundschulen, Friesische Literatur sowie Berichterstattung über politische Ereignisse und deren Folgen wie z.B. die Planung eines Geburtshauses auf Föhr.

Darüber hinaus spielt **Niederdeutsch/ Plattdeutsch** eine wichtige Rolle im OKWK. Es wurden zwei plattdeutsche Talkshows aufgezeichnet und das Niederdeutsche ist in zahlreichen plattdeutschen Gedichten und Geschichten im Rahmenprogramm des OKWK unter der Rubrik „De Plattdüütsch Moment“ zu hören.

Beim Radio-Projekt **HusFunk** werden Menschen mit Handicap selbst zu Berichterstattem. Im HusFunk-Studio des **OKWK** stehen acht Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderungen zur Verfügung. Begleitet von einem Medienassistenten und einem FSJler produzierten die Beschäftigten zwei Mal pro Woche Radiosendungen, die live über die Frequenzen des OKWK verbreitet wurden und jeweils wiederholt werden.

CampusSender

Einerseits zu Schulungszwecken, gern in Medienfachbereichen, andererseits als Schaufenster in die Stadt, haben sich in Kiel, Flensburg und Lübeck im OK-TV und im OK-Radio Medienaktivitäten entwickelt, bei denen Studierende von ihrem Campus berichten. Diese Aktivitäten finden innerhalb des Curriculums oder in der Freizeit statt. Maßnahmen, die mit dem Curriculum intensiv verknüpft sind und deshalb auch eine hauptamtliche Anbindung haben, sind dabei besonders nachhaltig.

Im **OKK** sendeten regelmäßig die „Campusradio Indiewelle“ (wöchentlich, CAU - Uni Kiel) und das „Campus RadioAktiv“ (wöchentlich, FH Kiel). Auch die bundesweite Produktion „Xen.on-TV“, die in Berlin-Brandenburg zusammengestellt wird, wurde im OKK gesendet.

Im **OKL** wurde einmal monatlich das Magazin Bildungsradio live aus dem Außenstudio Campus an der Fachhochschule Lübeck übertragen, wobei Themen aller Lübecker Hochschulen behandelt wurden.

In „Gespräche über den Zustand der Welt“ diskutierte *Kathrin Fischer*, Referentin für Presse und Öffentlichkeit der Europa Universität Flensburg (EUF) seit Juni 2017 mit Gästen aus Wissenschaft, Politik und Kultur im Studio des **OKF**. So waren bereits u. A. der Direktor der European Space Agency (ESA) *Prof. Dr.-ING. Johann-Dietrich Wörner* und *Anil Bhatti*, Germanist und Kulturwissenschaftler aus Indien zu Gast. Über das Campusleben berichteten die Redakteure der Campuszeitung 54° in 5 Reportagen und angehende Medieninformatiker mit dem Studienschwerpunkt Film der FH produzierten in Projektform zwei Magazinsendungen, in denen sie Videos und Animationsfilme aus ihrem Studiengang präsentierten.

Im **OKWK** sendete CampusFM einmal im Monat Themen vom Campus und aus der FH Westküste.

ExperimentalSender

Im Offenen Kanal sind in TV und Radio alle möglichen Experimente gestalterischer, journalistischer und technischer Art denkbar. Die Möglichkeiten, die der Offene Kanal als technische und gestalterische Plattform für experimentellen Rundfunk bietet, sind weit umfangreicher als vermutet.

Im **OKK** wurden verschiedene Musikvideos produziert, meist mit dem Green Screen im TV Studio. Es entstanden spannende Projekte, in denen Film, Musik und Fotos zusammenfanden.

Die Redaktion JugendRadio Ratzeburg im **OKL** wieder vom eigenen, fahrenden Motiv-Wagen beim Umzug zum Stadtfest Ratzeburg live über ein Stromaggregat auf dem Wagen und die LTE-Box des OKL und zur Lübecker Museumsnacht war eine Redaktion aus 6 Männern und Frauen unterwegs, um die Veranstaltung zu dokumentieren.

Bereits seit 2008 nutzt das Flensburger Künstlerpaar „Komissar Hjuler & Mama Bär“ das Programm des **OKF** regelmäßig zur Präsentation eigener Videokunst, experimenteller Filmcollagen und Fluxusaktionen. Die Musiker- und DJ-Szene in Flensburg nutzte sehr häufig die Greenscreen-Technik des Fernsehstudios für die Produktion eigener, experimenteller Musikclips und gelegentlich wurde die Sendefläche „radio on tv“ von Studierenden der Europauniversität FL mit selbst gestalteten Sendungen gefüllt.

Meldorf war „Tatort“ für den zweiten Klangraum des Stadtklang-Projektes von **OKWK**, Kulturverein K9 und Gemeinschaftsschule Meldorf. Ziel war es, mit den Schülern "Hörfilme" und "Akustische Szenarien" für Blinde und Sehbeeinträchtigte zu erstellen, um sich ein Bild von der Umgebung aus dokumentierten und gestalteten Klängen zu machen. 22 Schüler der Klasse 9a wurden dabei zu auditiven Explorern und Dezibel-Jägern. Herausgekommen ist eine CD mit Soundscapes, eine App fürs Smartphone und eine umfassende Projektbroschüre.

Auch an der Vielfalt dieser Funktionalitäten, die alle die Rundfunkoberfläche kreativ nutzen, zeigt sich, wie unverzichtbar diese Sendemöglichkeiten Kabel-TV und im terrestrischen Radio für den Betrieb des Offenen Kanals sind.

2.2 Vermittlung von Medienkompetenz

Der OKSH hat sich im Berichtszeitraum grundlegend umstrukturiert mit dem Ziel, seine bisherigen, erheblichen Aktivitäten zur Vermittlung von Medienkompetenz auszuweiten und digitale Angebote in den pädagogischen Alltag zu implementieren.

2.2.1 Neue Projekte auf den Weg bringen

Der **MedienCheck KiTa** richtet sich an Teams von Kindertagesstätten und Horteinrichtungen. Der OKSH erarbeitet gemeinsam mit den Erzieherinnen vor Ort die wesentlichen Bestandteile eines einrichtungsindividuellen Medienkonzeptes (Inhalte, Kompetenzen Team und Kinder, Umgebung, Träger, Methoden, Zeitplan).

Offene Jugendarbeit ist oft medienaffin. Reflektion der Nutzung, Jugendschutz, aber auch kreative Gestaltung sind aber seltener anzutreffen als die reine Nutzung von Netflix, YouTube, oder Computerspielen. Der **MedienCheck JugendTreff** bietet einen Katalog an Konzeptbausteinen.

Der **OKSH-MakerSpace** bietet an den vier OK-Standorten die Möglichkeit, kreativ und experimentell mit digitalen Maschinen und Methoden zu gestalten. Hier können sowohl zukünftige Medienformen wie Augmented oder Virtual Reality als auch Bestandteile der handwerklich oder informationstechnologisch orientierten „Maker“-Szene erprobt werden. Hinzu kommt eine mobile Fassung als **Digitaler Erlebnisraum** - Gemeinsam ganz neue Technik kennenlernen, programmieren und in die Hand nehmen - von der Idee über die Datei bis zur Herstellung! In einem „Digitalen Parcours“ erleben Schülerinnen und Schüler digitale Neuerungen.

Es gibt so viele digitale Medien im Alltag, dass man ihre Anwesenheit kaum merkt. **ich.heute.digital** möchte den Teilnehmenden „vor Augen“ führen, wie weit sich Digitales in ihr Leben eingeschlichen hat. Dazu stellen wir einer Schulklasse für 24 Stunden zehn „spectacles“ - Video-Brillen - zur Verfügung.

Für die begleitenden Lehrkräfte gibt es

- eine Kurzfortbildung (präsent oder online),
- eine Handreichung (Format, Rechtsfragen, technische Durchführung),
- ein online Erklärvideo.

Die **spectacles**-Videos werden im Unterricht nachbereitet und Ausschnitte kommen auf eine digitale Landkarte.

2.2.2 Vorhandene Projekte intensivieren

Großer Nachfrage erfreut sich das Thema Kinderschutzsoftware. Das „**FilterCafé**“ (Eltern verschiedene Filtersoftware vorstellen und ausprobieren lassen; meist in Stadtbibliotheken) wurde inhaltlich aufgewertet und nicht zuletzt wegen der wichtigen Fusionen von Anbietern in diesem Bereich inhaltlich umgestaltet.

Medienberufe früh kennen lernen – in den **Kinderstädten** ist dies möglich. Der OKSH hat seine Aktivitäten bei den kreis- oder stadtweiten Angeboten ausgedehnt und ist so den ganzen Sommer über teilweise mit zwei Teams parallel vor Ort.

2.2.3 Vorhandenes neu konzipieren

SchulMedienTage sind als nichtunterrichtlicher Zusatz zum Fachunterricht beliebt. Das OKSH-Team baut seinen MedienParcour auf und arbeitet mit 4-7 Klassen der Orientierungsstufe gleichzeitig. Der Bedarf ist hoch. Im Frühjahr wurden Inhalte und Methoden zu Teilbereichen (Themen Mediennutzungszeiten, Messengerkommunikation und Familienregeln) neu entworfen, im Herbst 2017 wurde zusätzlich Unterrichtsmaterial für die Nachbearbeitung erstellt.

Schüler arbeiten mit Schülern – im Peerprojekt „SchülerMedienLotsen“ entwerfen Neuntklässler einen Medientag, kleine Unterrichtsabschnitte sowie ein Beratungsangebot zu Medienthemen für Fünftklässler. Dieses Angebot wurde 2017 deutlich öfter nachgefragt, als personell leistbar war. Die ersten Medientage mit neuen „Medienlotsen“ haben stattgefunden, zwei Schulen sind schon in der 2. Ausbildungsrunde.

2.2.4 Angebote landesweit koordinieren

Auf der Grundlage des von OKSH entwickelten Konzeptes der „Subsidiären Koordination“ realisiert der OKSH die mit ihm im Fördervertrag v. 16. Feb. 2017 verabredete Aufgabe der Koordination im Bereich der außerunterrichtlichen Medienbildung. Vorbild ist dabei die im Sozialwesen praktizierte Subsidiarität. Es geht mit der Ziel der Vermeidung von Doppelangeboten deshalb eher um Transparenz und um die Entwicklung gemeinsamer Angebote als um Aufgabenzuweisungen – die sich freie Träger ohnehin und zu Recht nicht gefallen lassen.

Konkret hat der OKSH in einem ersten Schritt in diesem Sinne koordinierend

- alle relevanten landesweiten Partner auf Arbeitsebene angesprochen,
- einzelne ähnliche Angebote von Veranstaltern zusammengeführt (Beispiel: Übersicht über landesweite Angebote zu Schulentwicklungstagen) sowie
- kommende Arbeitsschwerpunkte kommuniziert und abgestimmt (inhaltliche Schwerpunktsetzung z.B. in den Bereichen VR, Making, Hatespeech, Peer-Arbeit).

Für die Zukunft plant der OKSH eine Intensivierung der Kommunikation zwischen den Trägern (z.B. eine Datenbank über Schulprojekte zusammen mit dem IQSH) oder für Externe eine Informationsbroschüre/ Onlineangebot über die unterschiedlichen Angebote aller Träger.

2.2.5 Maßnahmen zur Förderung und Vermittlung der Medienkompetenz

Der im OK-Gesetz verankerte ausdrückliche Auftrag der Vermittlung von Medienkompetenz umfasst nach dem Selbstverständnis des OKSH

- eher lebensweltorientierte Angebote für Menschen jeden Alters („**digital leben**“). Zielgruppe sind insbesondere Schülerinnen und Schüler sowie Eltern. Hinzu kommen
- Medienaus- und -fortbildungsaktivitäten, bei denen es um beruflich verwertbare Kenntnisse und Fertigkeiten, überwiegend aus dem Bereich der Medienpädagogik, geht („**digital arbeiten**“). Zielgruppe sind z.B. Lehrkräfte oder Erzieherinnen und Erzieher in KiTa und Jugendarbeit.
- Nur auf ausdrückliche Nachfrage macht der OKSH Angebote für Themen („**digital lernen**“), die Teil des schulischen Fachcurriculums sind.

Vor diesem Hintergrund lassen sich die konkreten Medienbildungsaktivitäten des OKSH beschreiben:

Rundfunkorientiert (führen direkt oder indirekt zu Sendungen)	Teilweise rundfunkorientiert (führen gelegentlich zu Sendungen)	Nicht rundfunkorientiert (führen eher zufällig zu Sendungen)
3.1 Bürger senden besser - <i>Seminare im OK</i>		
3.2 Schüler lernen senden - <i>Projekte im OK oder in der Schule</i>		
3.3 Mit Medien leben – <i>Schüler & Eltern werden medienkompetent</i>		
3.4 Gemeinsam Medien erleben - <i>Kooperationen, oft mobil oder im ländlichen Raum</i>		
3.5 Im Netzwerk medienkompetent – <i>Workshops bei Veranstaltungen Anderer</i>		
3.6 Mit Medien arbeiten - <i>Beruflich verwertbare Aus- und Fortbildungen für Medienarbeiter und Pädagogen</i>		

2.2.6 Bürger senden besser - *Seminare im OK*

Die Grundlage **rundfunkorientierter** Aktivitäten der Medienkompetenzvermittlung ist

- das umfassende Angebot zum Gestalten, Produzieren und öffentlichen Senden von Hörfunk- und Fernsehbeiträgen in den vier Offenen Kanälen sowie
- die damit zusammenhängenden Einweisungen in die Nutzung der Geräte, Gestaltung von Beiträgen sowie Durchführung von Sendungen.

Über die anlassbezogene Einweisung hinaus – z.B. bei der Ausleihe einer Kamera – bietet der OKSH an seinen vier Standorten und teilweise an den Standorten der Außenstudios praxisorientierte Seminare an, die technische, journalistische, gestalterische und pädagogische Inhalte vermitteln. Im Berichtszeitraum gab es im OKSH **261** (2016: 206) **Seminare**, und zwar

	Anz. Seminare	
	2016	2017
OK Kiel	45	45
OK Lübeck	35	41
OK Flensburg	61	64
OK Westküste	65	111
insgesamt	206	261

2.2.7 Schüler lernen senden - Projekte im OK oder in der Schule

Eine besondere Attraktivität hat der OKSH für **Schulen** aller Schularten. Projektwochen, Medienprojekte, Unterricht und Arbeitsgemeinschaften finden mit und über Medien statt. Rundfunknahe Aktivitäten spielen hier eine besondere Rolle, ebenso wie die Radio-Außenstudios, von denen sich 14 an Schulen befinden. Im OKSH fanden auch im Berichtszeitraum acht bis zwölf „Projekte in der Schule“ und „Schulprojekte im OK“ pro Woche statt, wurden aber auch im Jahr 2017 nicht erfasst und können deshalb nur geschätzt werden (ca. **400** bei 40 Schulwochen).

2.2.8 Mit Medien leben - Schüler und Eltern werden medienkompetent

Die Vermittlung allgemeiner, **nicht-rundfunkorientierter** Medienkompetenz, bei Projekten, die nicht direkt auf die Produktion von Rundfunk hinauslaufen, erfuhr 2017 wiederum einen Anstieg der Nachfrage. Dies ermöglicht der explizite Auftrag des OK-Gesetzes zur Medienkompetenzvermittlung, was insbesondere bei Aktivitäten (z.B. mit Kindern oder in Schulen) bedeutsam ist, bei denen - aus rechtlichen und/ oder praktischen Gründen - keine Beiträge entstehen. Eine herausragende Bedeutung haben dabei Maßnahmen für Schulen, Lehrkräfte, Eltern und Schüler.

Projekt	Projektbeschreibung	2016	2017
SchülerMedien-Lotsen	Schülerinnen und Schüler werden in die Lage versetzt, selbst eine Medien-AG zu leiten. (je 5 Tage)	1	(6 Kurse x 5 Tage=) 30 Tage
MachtMedienMacht	Radio-LAN-Planspiel zur Medienkonzentration	12	7
ElternMedienLotse	Pädagogen werden zu EML qualifiziert, um Elternabende zu Medienthemen durchzuführen <ul style="list-style-type: none"> • Elternabende • Fortbildungen für bereits tätige EML • Ausbildung für neue EML 	119 4 1	126 4 1
WebTreff für Eltern	Eltern erleben gemeinsam online das Internet. Ein Referent stellt Internetphänomene vor, ein zweiter zeigt diese gleichzeitig online.	8	11
SchulMedienTag	Ein Schultag mit und über Medien. Vormittags Workshop-Parkour Klassenweise (bis zu 6 Klassen mit bis zu 8 Stationen/ 2016: je 6 Stationen), Nachmittags Fortbildung für Lehrkräfte, Abends WebTreff <ul style="list-style-type: none"> • SchulMedienTage • Einzelaktivitäten dabei 	(17) 624	(14) 691

Projekt	Projektbeschreibung	2016	2017
Schein & Sein	Praxismodul zu inszenierten Wirklichkeiten in Reality-TV & Web 2.0	1	2
OK-Klassenquiz	Interaktive Sendung mit App	4	-
FilterCafé	Eltern testen und diskutieren verschiedene Jugendschutz-Filterprogramme für PC- und Smartphone, meist in Bibliotheken Fortbildung für Mitarbeitende dazu	7 4	22 3
OKSH-MedienSpiel	Kartenspiel mit Medienfragen als Impulsgeber für Familienarbeit, Schulklassen und Jugendgruppen (Neudruck)	Einsatz nicht erfasst	
Ich.heute.digital	Nutzung von Snapchat-Videobrillen für „digital diaries“	-	8
OKSH-MakerSpace/ digitaler Erlebnisraum	Gemeinsam ganz neue Technik kennenlernen, programmieren und in die Hand nehmen - von der Idee über die Datei bis zur Herstellung!	-	45
	Summe	785	950

Im Berichtszeitraum führte der OKSH insgesamt **950 nicht-rundfunkorientierte Projekteinheiten** durch (2016: 785). Diese gegenüber dem Vorjahr nochmals sehr deutliche Steigerung liegt wiederum sowohl an der gestiegenen Anzahl der Elternabende als auch der der Ausdifferenzierung der Workshops bei den SchulMedienTagen.

2.2.9 Gemeinsam Medien erleben – Kooperationen, oft mobil oder im ländlichen Raum

Viele Projekte, bei denen nicht-rundfunkorientierter Medienkompetenz vermittelt wird, finden nicht im OK statt, sondern **mobil**, insbesondere im ländlichen Raum, sowie als **Kooperation** mit schulischen und außerschulischen Bildungsträgern.

- Der OKSH war in den Sommerferien in verschiedenen "**Kinderstädten**" mit jeweils 2-3 Redaktionen, und zwar in der Kinderstädten "Stormini" (Veranstalter: Kreisjugendring Stormarn; 5x TV, 5x Web, 5x MakerSpace), „Mini-Flensburg“ (Veranstalter Stadt Flensburg; 2x TV), in "Eck-Town-City" in Eckernförde (Veranstalter: Stadt Eckernförde; 5x Web, 5 TV), in Rendsburg bei "JerryTown" (Veranstalter: Stadt Rendsburg; 5x Web, 5x TV). Insgesamt war der OKSH 2017 somit an **37** Veranstaltungstagen aktiv (2016: 74 Tage). Die Gleichzeitigkeit etlicher Veranstaltungen haben die Organisationskraft des OKSH nachhaltig gefordert.

- **MeerBlicke** ("Medienkompetenz im Vorübergehen" - ein Angebot auf Volks- und Stadtfesten) fand 2016 an **10** verschiedenen Orten mit **23** Veranstaltungstagen (unverändert) in Schleswig-Holstein statt, wie jedes Jahr am längsten während der Kieler Woche direkt an der Kiellinie (10 Tage, 8-10 Stunden geöffnet, 200-300 Gäste je Stunde; unverändert). Kooperiert wurde mit den jeweiligen Veranstaltern der Feste.
- Bei den Veranstaltungen des **creative gaming** werden von den Jugendlichen Computerspiele selbst entwickelt. 2017 führte der OKSH **17** Veranstaltungen durch (2016: 10). Sechs der Veranstaltungen fanden für Studierende der FH Kiel statt.
- Für die Aus- und Fortbildung von Jugendleitern, die in Jugendverbänden ehrenamtlich Jugendgruppen leiten, entwickelte der OKSH 2010 zusammen mit dem Landesjugendring Schleswig-Holstein e.V. (LJR) das Projekt **MediLeica** (Aus- oder Fortbildungsmodul für Jugendleiter über neue Medien), das 2017 mit **20** Tagesveranstaltungen stattfand (2016: 16).
- Ebenfalls mit dem LJR führt der OKSH seit Jahren das **OstseeJugendMedienCamp** in Mözen bei Bad Segeberg durch, das 2017 mit 25 Teilnehmenden an **11** Tagen stattfand (2016: 25 Teilnehmende an 11 Tagen).
- Darüber hinaus beteiligte sich der OKSH mit 4 von insgesamt 22 Workshops und 4 von 12 Themenbörsen am achten **Medienkompetenztag** in Schleswig-Holstein am 11. Nov. 2017 in den Räumen des RBZ Technik Kiel (2016: 6 von 22 Workshops, 5 von 11 Themenbörsen). Der Medienkompetenztag 2017 wurde vom OKSH gemeinsam mit dem IQSH und dem Jugendministerium verantwortet und vom Netzwerk Medienkompetenz Schleswig-Holstein getragen.

Darüber hinaus führte der OKSH Einzelveranstaltungen durch, die keinem der obigen Veranstaltungstypen zuzuordnen sind.

Termin	Ort	Veranstaltung	Anz. Ang.
06.07.17	Kiel	Entwerfen eines Medien-Brettspiels basierend auf dem OKSH-Medienspiel (quartettähnlich)	1
31.08.17	Heide	Fachtag „Makerspace im digitalen Alltag“, 20 Jahre OK Westküste	6
20.09.17	Kiel/ DWK 17	OKSH-Workshop Let's Play als „Elternhilfe“, Jugendzentrum Nord	2

Im Berichtszeitraum verantwortete der OKSH somit **127** Einheiten von **meist mobilen Kooperationsprojekten** zur Vermittlung von Medienkompetenz (2016: 132).

2.2.10 Im Netzwerk medienkompetent – Workshops bei Veranstaltungen Anderer

Auf weiteren Veranstaltungen Anderer war der OKSH mit einem Vortrag, einem Mitmach-Angebot oder mit Workshops zu Gast.

Termin	Ort	Veranstaltung	Anz. Ang.	(Mit-)Veranstalter
12.01.17	Kiel	Präventionsseminar für zukünftige Lehrkräfte	6	Christian Albrechts Uni. zu Kiel, Inst. f. Pädagogik
18.01.17	Flensburg	Vortrag „Datencloud? Aber sicher!“	1	SeniorenNet Flensburg
17.01.17	Kiel	Trainerkurs „Apps im Unterricht“	8	Institut für berufliche Aus- und Fortbildung (IBAF), Diakonie-Bildungsinstitut
15.02.17	Kiel	Medienkompetenz für Menschen mit Hörbeeinträchtigung – online Sprechstunde	1	IBAF
21.02.17	Kiel	Gesamtauswertung Seminar Mobile Tech	1	IBAF
22.02.17	Kiel	Netzwerktreffen Rendsburg „Vernetzt“	1	IBAF
14.+15.03.	Hamburg	Game-Workshops Azubis	6	STILL GmbH (Gabelstapler)
14.03.17	Husum	Podiumsdiskussion „Jugend & Politik“	1	Regionales Beratungsteam gegen Rechtsextremismus Nord; Berufliche Schule Kreis NF
14.03.17	Flensburg	Vortrag „Der gute Ton im Film“	1	Filmakteure Flensburg (faf)
21.03.17	Eckernförde	soziale Medien Seminar „Unser Verein online“	3	Schleswig-Holsteinischer Heimatbund (SHHB)
27.03.17	Kiel	Seminar Urban Gaming	1	Jugendministerium
04.04.17	Kiel	Medienkomp. für Menschen mit Hörbeeinträchtigung – für Multiplikatoren	6	IBAF
27.04.17	Kiel	Workshop „Legetutorials“ mit VHS-Leitungen	3	VHS-Landesverband
02.05.17	Kiel	Mach mal was mit Medien – Fortbildung für Erzieherinnen und Erzieher und Schulsozialarbeitende über aktive Medienarbeit	12	Jugendministerium
03.05.17	Kiel	Workshop „Algorithmen bei social media“, für Lehrkräfte	2	RBZ Wirtschaft

Termin	Ort	Veranstaltung	Anz. Ang.	(Mit-)Veranstalter
03.05.17	Plön	Jugendschutz und Risikokompetenz für Lehrkräfte	4	RBZ Preetz
05./06.05.17	Kiel	Zertifikatskurs für angehende MedienLehrer, Module „Medienbildung“, „Einsatz mobiler Endgeräte“, „Computerspiele“ und „JugendMedienSchutz“	12	IQSH
06.05.17	Kiel	Informationsstand, Landesfachtag Deutsch	1	IQSH
11.05.17	Rendsburg	Legeanimation, IBAF - Gehörlosenfachschiule Rendsburg für Schüler Erzieherfachschiule	6	IBAF
15.05.17	Flensburg	Vortrag Jugendmedienschutz f. Studierende	1	EU Flensburg
18.05.17	Kiel/ online	Vorstellung Projekt „Smarte Yougendbildung“ für Jugendbildungsreferenten der Jugendverbände	1	Landesjugendring SH
18.05.17	Schleswig	Beratung Zusammenarbeit für Medienkonzept	1	Dannewerkschiule
19.05.17	Kiel	Koordinationstreffen „Spiel mal Meer“ (Medienwettbewerb zu Meer und Küste)	1	EUCC – die Küstenunion Deutschland e.V.
21.05.17	Mölln	StopMotion Workshop für Familien	3	Kreisjugendring Mölln
12.06.17	Kiel	Kooperationstreffen Junge Gruppe Weißer Ring	1	Weißer Ring SH
14.06.17	Kiel	Mach mal was mit Medien - Fortbildung für Erzieherinnen und Erzieher und Schulsozialarbeitende über aktive Medienarbeit	12	Jugendministerium
14.6.17	Flensburg	Vortrag „Was läuft denn da?“ – Autostartprogramme & Downloads am PC erkennen	1	SeniorenNet Flensburg
21.06.17	Kiel	Schulleiterdienstversammlung Grund- und GMS Kiel	1	LH Kiel
22.06.17	Kiel/ online	Teilnahme und Empfehlung an Eltern Klicksafe Webinar „App Geht’s“. Thema: Medienerziehung in der Familie	1	Klicksafe e.V.
27.06.17	Kiel	Spiel mal Meer - Vorjury	3	EUCC
30.06.17	Kiel	Spiel mal Meer - Jury	2	EUCC

Termin	Ort	Veranstaltung	Anz. Ang.	(Mit-)Veranstalter
01.07.17	Kiel	Facebook Seiten für Vereine erstellen und pflegen	1	SHHB
01.07.17	Neumünster	Landesfachtag - Förderschwerpunkte „Geistige Entwicklung“ sowie „körperliche und motorische Entwicklung“ – Assistive Medien und aktive Medienarbeit im Lernkarussell mit 4 Stationen	4	IQSH
05./ 12. Juli 17	Lübeck	Modul „Medien – Chancen & Möglichkeiten des Einsatzes im Unterricht“ für Lehrkräfte	2	IQSH
06.07.17	Kiel	Schneiden eines Spielfilms für die curriculare Einbindung für Lehrkräfte in Gesundheitsberufen	1	IBAF
12.07.17	Kiel	Besprechung mit Volkshochschulen für KiTa-Fortbildungen	1	VHS Landesverband SH
17.-20.07.17	Lübeck	Projektwoche: Immer online – Workshops für Familien;	12	Grund- und Gemeinschaftsschule Tremser Teich, Lübeck
18.07.17	Meldorf	Fachtag Informations- und kommunikationstechnische Grundbildung -	2	Meldorfer Gelehrtenschule
17.07.17	Kiel	Vernetzungstreffen: Junge Gruppe, Weißer Ring	1	Weißer Ring SH
17.07.17	Altenholz	Treffen IT AG Schulverband;	1	Gym. Altenholz
18.07.17	Kiel	Preisverleihung Spiel mal Meer	1	EUCC
21.07.17	Eutin	Beratung für projektorientierte Zusammenarbeit	1	Berufliche Schule Eutin
19.09.17	Kiel/ DWK 17	OKSH-Fachveranstaltung „Medienarbeit i.d. Kita“, Rathaus	1	LH Kiel; Jugendministerium; Stadelternbeirat KiTas
21.09.17	Kiel	Medienkompetenz-Fortbildung Lehrkräfte	1	RBZ Plön
22.09.17	Kiel/ DWK 17	Denkschiff – Teilnahme am medienpädagogischen Workshop auf Fördedampfer	2	LH Kiel
28.09.17	Hamburg	KiTa Fachtag, Workshops „stromlose Medienarbeit“ und „Fortbildungen des OKSH für Erzieherinnen und Erzieher“	2	MA HSH
29.09. – 01.10.17	Kiel	Fachveranstaltung „Medien in der Kinder- und Jugendhilfe“	2	FH Kiel, FB Soziale Arbeit

Termin	Ort	Veranstaltung	Anz. Ang.	(Mit-)Veranstalter
29.09.17	Flensburg	Gesundheitsparcours – Workshop „Cybermobbing“	1	Stadt Flensburg Fachbereich Jugend, Soziales, Gesundheit
01.10.17	Lübeck	Internationaler Tag der Älteren – Standbetreuung und Präsentation der VR Brille	3	Hansestadt Lübeck, Beirat für Seniorinnen und Senioren
06.10.17	Flensburg	Gesundheitsparcours – Workshop „Cybermobbing“	1	Stadt Flensburg
10.10.17	Kiel	Mach mal was mit Medien – Ganztagesfortbildung für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus der Jugend- und Sozialarbeit	12	Jugendministerium SH
11.10.17	Rendsburg	Abschlussveranstaltung „Vernetzt!“ <ul style="list-style-type: none"> • Online-Schaltung zu 5 Stationen im Land • Mitgestaltung World Café 	2	IBAF
12.10.17	Ratzeburg	Mach mal was mit Medien – Ganztagesfortbildung für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus der Jugend- und Sozialarbeit	12	Jugendministerium SH Kreis Hrzg. Lauenburg
14.10.17	Ostenfeld	Fortbildung „Kreative Medienproduktion und Medienprävention“ für Jugendleitercard-Inhaberinnen sowie Bundesfreiwilligendienstlerinnen	1	Mädchentreff Ostenfeld Landesjugendring SH
19.10.17	Kiel	Vortrag „Jugendhilfe im digitalen Wandel“	1	Landesjugendhilfeausschuss
20.10.17	Kiel	Tablettschulung für Seniorinnen und Senioren	1	Amt f. soz. Dienste LH Kiel
6.11.17	Kiel	Landesfachtag Sexualpädagogik	2	Sozialministerium des Landes SH
7.11.17	Schleswig	Fortbildung für Lehrkräfte „Medienbildung als Unterrichtsthema“	1	Dannewerkschule
10.11.17	Neumünster	Vortrag „Digitalisierung der Bildung“	1	Landesschülerparlament
14.11.17	Flensburg	Vortrag „Digitales Lehren“	1	VHS-Landesverband
15.11.17	Flensburg	Vortrag „Was läuft denn da?“ – Autostartprogramme & Downloads am PC erkennen	1	SeniorenNet Flensburg
15.11.17	Kiel	Tagesfortbildung „mobile tech“	1	IBAF
20.11.17	Lübeck	Vortrag „Digitales Lehren“	1	VHS-Landesverband
6.12.17	Kiel	Steuerungsgruppe Medien	1	Hebbelschule
14.12.17	Flensburg	Workshop + Beratung App-Konzept	1	Jugendamt der Stadt Flensburg

Termin	Ort	Veranstaltung	Anz. Ang.	(Mit-)Veranstalter
		insgesamt	183	

Insgesamt führte der OKSH bei Veranstaltungen Anderer im Berichtszeitraum **183** Module, Impulse oder Workshops durch (2016: 68). Diese deutliche Steigerung zeigt

- die Bedeutung von Kooperationen in der Medienbildung,
- die wichtige Rolle, die der OKSH dabei spielt und
- zusätzlichen Impulse, die durch die Umstrukturierung der Abt. Medienkompetenz des OKSH gesetzt werden konnten.

2.2.11 Mit Medien arbeiten - Beruflich verwertbare Aus- und Fortbildung für Medienarbeiter und Pädagogen

Bei der **Aus- und Fortbildung im Medienbereich**, beruflich nutzbarer Medienkompetenz also, engagierte sich der OKSH auch 2017 vielfältig:

- Beim OKSH gibt es **5** Stellen für **Auszubildende** für den Beruf Mediengestalter Bild/Ton (2016: 5 Stellen).
- Im Berichtszeitraum wurden im OKSH **118** (Abt. MK 3/ OKK: 62/ OKL: 2/ OKF: 34/ OKWK: 17) **Praktikantinnen und Praktikanten** betreut (2016 insgesamt: 131 Pers.). Damit bleibt der OKSH der größte Anbieter in Schleswig-Holstein von Medienpraktika für Schülerinnen und Schüler, Studierende und sich auf dem Arbeitsmarkt Orientierende.
- An allen seinen vier Standorten kooperiert der OKSH mit den dortigen **Universitäten bzw. Fachhochschulen**. An der CAU zu Kiel, an der FH Kiel und an der FH Lübeck gibt es jeweils ein Außenstudio Hörfunk, über das es durch Ausbildungsaktivitäten regelmäßig zu Sendungen kommt. An der CAU gibt es ein TV-Studio in einem Hörsaal. Die Europa-Universität Flensburg (EUF) hat im Medienzentrum/ OKF mittlerweile zwei Seminarräume gemietet, in denen Lehrveranstaltungen des Institutes für Ästhetisch-Kulturelle Bildung stattfinden. Darüber hinaus werden von Uni- und FH-Studierenden häufig techn. Equipment sowie Schnitt- und Studiokapazitäten zur Medienproduktion genutzt. In Abstimmung mit dem ASTA und der Pressestelle berichtet im OK Westküste die CampusFM Redaktion monatlich über Aktivitäten und Veranstaltungen der FH Westküste und seiner Studierenden. Darüber hinaus finden Seminare der örtlichen Hochschulen oft in den Räumen des OKSH und/ oder mit seinen Referenten statt.

Eine besondere Bedeutung spielt für den OKSH die Aus- und Fortbildung von pädagogischen Fachkräften („beiläufige Medienpädagogen“).

Projekt	Projektbeschreibung	2016	2017
Quick'n dirty	Eintägige Einführung in aktive Medienarbeit für Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst (LiV)	4	2
Quick'n dirty für MedienErzieher-LiV	Doppelte Vermittlungspraxis: praxisorientierter Überblick über die Vermittlung von Medienkompetenz für LiV, die später in Erzieher Fachschulen arbeiten.	2	0
MedienErzieher	Unterrichtseinheiten Erzieher-Fachschule	8	6
	Fortbildungen Heimerziehung	4	5
	Fortbildung „Medien sind überall“ für Erzieherinnen und Erzieher in Kita und Hort	2x5 Termine	5x5 Termine
	„Medien sind überall“ für Erzieherinnen/ Erz. aus Jugendtreff und Schulsozialarbeit	1x5 Termine	2x5 Termine
MedienCheck KiTa	Gemeinsam mit der KiTa ein einrichtungsindividuelles Medienkonzept erarbeiten	-	9
MedienCheck JugendTreff	Gemeinsam mit dem JugendTreff ein einrichtungsindividuelles Medienkonzept erarbeiten	-	2
Module zu einem Schulentwicklungs-tag (SET)	Workshop-Angebot für Lehrkräfte, z.B. Smartphone Nutzung, Reality TV, Games SET-Modul dabei Workshops	11	13
		23	40
MedienSchule	Schulen auf dem Weg zur MedienSchule begleiten	-	5
Video-, Audio-führerschein	Ausbildung von Lehrkräften, damit diese selbst aktive Medienarbeit in der Schule betreiben können.	-	1
GameTreff	Eltern und Pädagogen testen Computerspiele	15	18
Regionalkonferenz Netzwerk MK		-	4

Im Berichtszeitraum führte der OKSH damit 268 Maßnahmen der Aus- und Fortbildung selbst durch (2016: 223), also Maßnahmen für die berufliche Nutzung von Medienkompetenz.

2.2.12 Zusammenfassung

	2016	2017
Bürger senden besser - <i>Seminare im OK</i>	206	261
Schüler lernen senden – <i>Projekte im OK oder in der Schule</i>	400	400
Mit Medien leben - <i>Schüler und Eltern werden medienkompetent</i>	785	950
Gemeinsam Medien erleben – <i>Kooperativen, oft im ländlichen Raum</i>	132	125
Im Netzwerk medienkompetent – <i>Workshops bei Veranstaltungen Anderer</i>	78	183
Mit Medien arbeiten - <i>Beruflich verwertbare Aus- und Fortbildung für Medienarbeiter und Pädagogen</i>	223	268
Aktivitäten insgesamt	1824	2187

Hinzu kommen, wie oben erwähnt, nicht zahlenmäßig erfasste tägliche Einweisungen in die technische, gestalterische und journalistische Nutzung von Medien.

Insgesamt konnte der OKSH sein sehr umfangreiches Angebot zur Vermittlung von Medienkompetenz noch einmal **deutlich ausweiten** – obwohl ihm summa summarum nicht mehr Mittel zur Verfügung standen als im Vorjahr. Die zusätzlichen Angebote einerseits bei Maßnahmen für Schülerinnen und Schüler sowie für Eltern und andererseits bei Veranstaltungen Anderer machen deutlich, dass mit der Umstrukturierung des OKSH

- sowohl die Anzahl gerade aufwändiger und hochqualitativer Angebote ausgeweitet werden konnte, als auch dass
- das Koordinationskonzept des OSKH durch die mehr als Verdopplung von Maßnahmen, die in Kooperationen durchgeführt wurden, zieht.

2.3 Förderung der Minderheitensprachen

Wenn der OKSH nach § 2 Abs. 1 OK-Gesetz „einen Beitrag zur Förderung der Minderheitensprachen“ leistet, so kann er dies ausschließlich innerhalb des gesetzlichen Rahmens tun. Nach dem OK-Gesetz sind dem Offenen Kanal ausdrücklich „eigene Beiträge, die Verbreitung von Werbung oder die Gestaltung eines eigenen Rahmenprogramms“ untersagt. OK-Aktivitäten zur Förderung von Minderheitensprachen haben deshalb fördernden, unterstützenden oder qualifizierenden Charakter. Schwerpunkte zur Förderung der Minderheitensprachen finden sich im OKF (dänisch) und im OKWK (friesisch).

Das besondere Engagement des OKSH für das Friesische konkretisiert sich beim Projekt „FriiskFunk“, einem Radio-Außenstudio in Alkersum/ Föhr, in dem der OKSH, die Ferring Stiftung, Alkersum, und der Friesenrat, Bredstedt, organisatorisch und finanziell bei der Produktion und der Verbreitung von friesisch sprachigen Sendungen kooperieren. Die dort produzierten Beiträge werden seit Sept. 2010 über den gesamten OK Westküste auf einem täglichen Sendefenster verbreitet.

Die Verdopplung der Sendezeit von FriiskFunk aus dem Jahr 2014 konnte auch im Jahr 2017 kontinuierlich durchgehalten werden. Die FriiskFunk Redaktion produzierte jeden Werktag eine zweistündige Sendung auf Friesisch, die täglich von 14-16 Uhr wiederholt wird. Insgesamt sind mithin **werktäglich 4 Stunden** FriiskFunk auf Westküste FM zu hören. In diesem Rahmen entstehen Die jeweils 1-2 neue Beiträge über das Geschehen in nordfriesisch sprachigen Raum, meist auf Friesisch, oder über allgemein interessantes Geschehen auf Friesisch. Themen waren beispielsweise Friesischunterricht an den Grundschulen, Friesische Literatur sowie Berichterstattung über politische Ereignisse und deren Folgen wie z.B. die Planung eines Geburtshauses auf Föhr. Auf diese Weise entstanden 198 Beiträge zu 181 Themen (2016: 230 Beiträge zu 200 Themen), die sämtlich online zum Nachhören („on Demand“) zur Verfügung stehen.

Die Aktivitäten der hauptamtlichen FriiskFunk-Redaktion werden ergänzt durch Produktionen in den Außenstudios in Bredstedt, Nebel/ Amrum sowie auf Sylt in Westerland. Die Kieler FriiskFunk-Redaktion am Institut für Skandinavistik, Frisistik und Allgemeine Sprachwissenschaft an der CAU zu Kiel (ISFAS), Fachrichtung Frisistik, bezog weiterhin Studierende in das Projekt ein.

2.4 Der OKSH in der Öffentlichkeit

Der OKSH verfolgt zur Informationen der Öffentlichkeit eine „Vier-Säulen-Strategie“, einerseits, weil er diese langfristig für wirksamer hält als Anzeigen oder Ähnliches, andererseits, weil der OKSH auch nicht über die finanziellen Mittel verfügt, eine andere Strategie zu verfolgen.

Bei der Arbeit sichtbar sein.	Papier bedrucken.	Im Internet informieren.	Medienveranstaltungen durchführen
Immer, wenn der OKSH oder seine Nutzerinnen und Nutzer mit Gerät oder Material vor Ort sind oder der OKSH eine Maßnahme zur Vermittlung von Medienkompetenz durchführt, wird dies, z.B. durch Aufkleber oder Aufsteller, allen Anwesenden kommuniziert.	Dieses „übliche“ Konzept führt zu Presseinformationen und zu Flyern, die der OKSH selbst erstellt. Zur angemessenen Präsentation seiner Flyer nutzt der OKSH einen einheitlichen Träger, in dem 20 Flyer vor einem OKSH-Hintergrund dargeboten werden.	Seinen Schwerpunkt legt der OKSH auf seine sehr umfangreichen Onlineaktivitäten. Neben der Internetpräsenz, die ständig aktualisiert und um neue Angebote ergänzt wird, ist der OKSH auch in den sozialen Netzen aktiv. .	Einerseits mit dem Ziel, medienpraktische und medienpädagogische Fragen voranzubringen, andererseits, um von der Fachöffentlichkeit wahrgenommen zu werden, führt der OKSH regelmäßig selbst eigene Tagungen oder Kongresse durch.

Hinzu kommen Informationen auf den eigenen Sendeoberflächen, die naturgemäß im Radio und im Fernsehen unterschiedlich ausgeprägt sind.

Insgesamt betreibt der OKSH eine umfangreiche Kommunikationsstrategie. Sowohl der ungebrochene Zustrom neuer Nutzerinnen und Nutzer als auch die offensichtliche Bekanntheit des OKSH als Sender und als Vermittler von Medienkompetenz sprechen dafür, dass die Strategie durchaus wirkt .

2.4.1 Bei der Arbeit sichtbar sein.

Auch im Jahr 2017 war der Offene Kanal bei vielen Veranstaltungen deutlich zu erkennen, was im Hörfunk schwieriger als im Fernsehen ist.

2.4.2 Papier bedrucken.

Im Berichtsjahr wurden zwar keine Druckwerke neu konzipiert, es gab jedoch eine Reihe von Flyern (z. B. Werbeflyer Fortbildung „Medien sind überall“) und Postkarten (z.B. Seminarprogramme), die aktualisiert und neu aufgelegt wurden. Hinzu kamen Information Postkarten über neue Projekte, beispielsweise über den MedienCheck Kita.

2.4.3 Im Internet informieren.

Die Onlineaktivitäten des OKSH im Jahr 2017 waren geprägt von einer Stärkung der Aktivitäten in den sozialen Netzen. Vor allem sind täglich Programmveröffentlichungen auf Facebook und Twitter erschienen sowie regelmäßige Seminarankündigungen. Substantielle Veränderungen gab es vor Allem in den folgenden Bereichen:

- Mitte August 2017 stellte der OKSH seine Internetpräsentationen nach monatelanger Vorbereitung auf ein neues System um, dass von „ Mobile First“ geprägt ist. Die Übertragung aller 15.000 Dokumente aus der alten Internet Präsentation war zum Jahresende noch nicht abgeschlossen.
- Im September konnte die App des OKSH veröffentlicht werden, mit der Beiträge gehört und gesehen, aber auch produziert werden können.
- Die Facebook Seiten vom OK Kiel und vom Offenen Kanal Schleswig-Holstein (dort vornehmlich aus dem Reich Medienkompetenz) wurden am 26. Okt. 2017 getrennt.

Domain	aktuelle Meldungen 2017					aktuelle Meldungen 2016
	Home-page	Facebook	Twitter	Instagram	Insg. 2017	
oksh.de	78	117	-		195	57
okkiel.de	59	17*	-		76	164
oklübeck.de	7	772 (davon 343 Programmübersicht)	92 (602 Follower)		871	385
okflensburg.de	45	-	-		45	42
okwestküste.de	47	701	573	31 (2 Vid.)	1352	377
insgesamt					2539	1025

* OK Kiel seit 26.10.2017; Reichweite insgesamt : 1.622, Klicks/ Handlungen insgesamt: 236

**OKWK:

- Facebook: 701 Beiträge, davon 334 Postings ohne Programm, 26 Videos, 107 Facebook-Veranstaltungen (überwiegend Seminarankündigungen)

- Twitter: insgesamt: 573 Tweets, davon 208 Tweets ohne Programm, 529 Retweets + 541 Favs + 44 Antworten + 86 Linkklicks = 4444 / 12 Monate = 370 Impressions/Tag

(**Legende:** Impression = "Wie oft Nutzer den Tweet auf Twitter gesehen haben" | Favs = Gefällt mir | Linkklick = auf Links geklickt)

Insgesamt konnte mit **2539** Meldungen (2016: 1025) eine signifikante Steigerung der öffentlichen und rezipierten Kommunikate des OKSH erreicht werden.

2.4.4 Medienveranstaltungen durchführen

Eine besondere Rolle beim OKSH spielten in den Jahren 2002 - 2016 die **Mediatage Nord**, die der OKSH, seit 2012 in alleiniger Trägerschaft, in den Räumen des Hauses Wirtschaft durchführte. Im Januar 2017 kündigte die Landeshauptstadt Kiel an, selbst die „Digitale Woche Kiel“ durchzuführen. Daraufhin sah der OKSH von der Durchführung der Mediatage Nord ab und beteiligte sich an der **Digitalen Woche Kiel**. In diesem Rahmen führte der OKSH selbst 15 Veranstaltungen durch, zeichnete eine eigene sowie 23 Veranstaltungen Anderer auf und stellte diese Veranstaltungsmitschnitte online.

Ein besonderer Höhepunkt im OK-Jahr war der 25. Geburtstag des OK Lübeck im November 2017. Neben vielen langjährigen Nutzerinnen und Nutzern kamen auch der Chef der Staatskanzlei und der Lübecker Bürgermeister.

3 Förderung Dritter zur Durchführung von Maßnahmen zur Vermittlung von Medienkompetenz

Mit dem Abschluss des mehrfach erwähnten Fördervertrags mit dem Land Schleswig-Holstein erhielt der OKSH auch 100 T Euro, mit denen er Medienbildungs-Projekte Dritter fördern sollte. Da dies abzusehen war, hat der OKSH bereits im Januar 2017 eine Fördersatzung erarbeitet, die nach Maßgabe des Fördervertrags gestaltet war. Diese Fördersatzung wurde am 15. Februar 2017 vom OKSH Beirat beschlossen, mit der Staatskanzlei vertragsgemäß abgestimmt und steht seitdem online zur Verfügung.

Laut OK-Gesetz ist das Organ „OKSH-Leiter“ für die Durchführung der Förderung zuständig. Der OKSH-Leiter setzte ein Expertengremium zur Beratung eingehender Anträge ein, das neben ihm aus der Vorsitzenden des OKSH-Beirats, einer Vertreterin des Jugendministeriums, einem Vertreter des IQSH sowie einem Vertreter der Staatskanzlei bestand.

Der OKSH hat sofort nach Abschluss des Vertrags auf mehreren Wegen darauf hingewiesen, dass er über Landesmittel verfügt, mit denen Medienbildungsprojekte gefördert werden kann können.

- Eine Pressemitteilung zusammen mit dem Land anlässlich des Vertragsabschlusses.
- Eine Sondersitzung der Lenkungsgruppe des Netzwerks Medienkompetenz, auf der schon in der Einladung auf den Fördersachverhalt verwiesen wurde. Auf der Sitzung der Lenkungsgruppe selbst wurde noch einmal auf die Möglichkeit der Projektförderung hingewiesen. Damit wurden sämtliche landesweiten Träger von Medienbildung erreicht.
- Bereits in der Einladung zur jährlichen Runde der Sitzung der Regionalkonferenzen wurde auf die Möglichkeit der Förderung, einschließlich eines Links zur Vordersatzung, hingewiesen. Damit wurden über 100 regionale Träger der Medienbildung erreicht.
- Und schließlich wurden alle Projektträger, die in den letzten zwei Jahren von der MA HSH gefördert worden waren, in einem gemeinsamen Brief von OKSH und MA HSH auf die neue Förderadresse hingewiesen.

Sämtliche gestellten Anträge konnten gefördert werden. Da ein avisierter Antrag wegen Erkrankung der Antragsteller nicht zustande kam, wurde die Fördersumme nicht vollständig ausgeschöpft. Eine Übersicht geförderter Maßnahmen:

Antragsteller	Projekt	Betrag
Kreis Dithmarschen, Kinder- und Jugendschutzbeauftragter	MediaScouts light <i>Peers machen Angebote für 5.+6. Klassen, Workshops und Elterninfos</i>	2,4 T € (Σ 6,2 T €)
Verbraucherzentrale SH	Vermittlung von Medienkompetenz – für Menschen mit eingeschränkten kognitiven Fähigkeiten und Hörgeschädigte <i>Workshops, Fortbildungen Betreuer, Elternabende, Elterninfos, Sprechstunden</i>	15,0 T € (Σ 18,7 T €)
IBAF gGmbH – Institut für berufliche Aus- und Fortbildung	Medienwerkstatt Pflegeausbildung <i>Digitale Angebote zur Verbesserung der Aus- und Fortbildung n Pflegeberufen</i>	15,0 T € (Σ 26,7 T €)
Hansestadt Lübeck	Lübeck kompetent mit Medien <i>Fachreferate, Fachtage, Unterrichtsmaterial</i>	5,7 T € (Σ 13,3 T €)
Landesverband der Volkshochschulen Schleswig-Holsteins e.V.	Fortbildungsreihe der Digitalisierungsoffensive <i>Mitarbeitende und Kursleitungen von VHSn und Bildungsstätten werden in der Nutzung und Gestaltung von digitalen Lerninstrumenten geschult.</i>	9,7 T € (Σ 11,1 T €)

Antragsteller	Projekt	Betrag
Europa Universität Flensburg	Flensburg Winter School 2017 »Freie Bildungsmaterialien – Offener Unterricht«	6,9 T € (Σ 21,7 T €)
Kreis Dithmarschen, Kinder- und Jugend- schutzbeauftragter	Durchführung eines Mini-Medienkompetenztags in Itzehoe für die MK-Region West	2,2 T € (Σ 3,8 T €)
Phänomena, Flensburg	„... und 'raus bist du?“ - Puppentheater für <i>Grundschüler</i> <i>über Cybermobbing, Begleitmaterial, Fortbildung</i> <i>Lehrkräfte</i>	2,6 T € (Σ 4,1 T €)
Landesverband der Volkshochschulen Schleswig-Holsteins e.V.	Formatentwicklung Medien in Kultur <i>Es werden VHS-Kursformate entwickelt und erprobt, in</i> <i>denen Teilnehmende ihre Umgebung erkunden und durch</i> <i>digitale Formate dokumentieren.</i>	14,0 T € (Σ 17,0 T €)
Phänomena, Flensburg	Wissenschaftliches Storytelling – <i>Worte und Bilder</i> <i>finden für naturwissenschaftliche Experimente und dies</i> <i>anderen präsentieren. Konzeptentwicklung, Workshops,</i> <i>Modellstunden und Auswertung</i>	9,2 T € (Σ 12,2 T €)
Verwaltungskostenanteil	Der OKSH kann lt. Fördervertrag bis zu 15% der Mittel für eigene Verwaltungskosten ansetzen (bzw. 17,6% der Fördersumme) also max. 15 T €)	14,6 T €
	Summe	97,3 T €

Mit dem Ziel, aus der gleichzeitigen Durchführung eigener Maßnahmen zur Vermittlung von Medienkompetenz und der Förderung der Medienbildungsprojekte Dritter keinen Interessenkonflikt erwachsen zu lassen, wurde die Förderung vollständig außerhalb der Abteilung Medienkompetenz des OKSH organisiert.

4 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage sowie Geschäftsergebnis

4.1 Ertragslage

Der OKSH finanziert sich aus einem Anteil am Rundfunkbeitrag (§ 9 OK-Gesetz), deren Höhe sich aus § 55 Abs. 3 Medienstaatsvertrag Hamburg / Schleswig-Holstein i.V.m. § 10 Rundfunkfinanzierungsstaatsvertrag ergibt. Dadurch war die Ertragssituation hinreichend konstant und die finanzielle Basis des OKSH gesichert.

Der OKSH erhielt 2017 einen Anteil am Rundfunkbeitrag in Höhe von 2.146,6 T € (2016: 2.317,3 T €), und Nachzahlung für 2016 in Höhe von 75,8 T € (im Jahr 2016 187,6 T € für 2015), insgesamt also 2.222,4 T € (2016: 2.504,9 T €). Weitere Erträge waren unter anderem:

	2017 in T Euro	2016 in T Euro
a) Zuschüsse		
Soziale Teilhabe am Arbeitsmarkt (ab Juli 2016) im OK Kiel	151,5	65,3
Förderung für Investitionen	0,0	0,0
Förderung für Projekt ElternMedienLotse	45,0	20,0
HusFunk (Inklusionsradio in Husum)	21,5	19,1
Lohnkostenzuschuss aus der Ausgleichsabgabe	0,0	1,8
Anteil Friesenmuseum FSJ	0,0	1,5
KielFunk	4,0	2,5
Land SH für Medienkompetenz (350 T Euro, davon 100 T Euro für Förderung MK-Projekte Dritter)	250,0	0,0
b) Erstattungen bei Kooperationen (siehe auch 2.2)		
Mediatage Nord	0,0	3,6
Kinderstädte und andere Ferienprojekte	3,0	3,0
Medienkompetenztag	10,7	8,3
FriiskFunk	14,9	14,9
Eigenanteile Schulen für SchulMedienTag	6,7	5,0
Leitungskosten (Rathaus Kiel, Landeshaus)	2,4	4,2
sonstige Erstattungen (GameTreff, Creative Gaming, Azubi Landtag, RBZ Medientechnik)	13,1	11,6
c) sonstige Erträge		
Mieteinnahmen (St. Jürgenstr. 95, Flensburg)	24,7	25,9
Zinserträge	0,0	0,0
Gesamtsumme	547,5	186,7

4.2 Aufwendungen

Die Aufwendungen des OKSH fielen überwiegend an seinen vier Standorten an.

4.3 Finanzlage

Seine Einnahmen erhält der OKSH jeweils zur Quartalsmitte durch eine Zahlung der Clearingstelle für den Rundfunkbeitrag des NDR. Damit besteht grundsätzlich die Notwendigkeit, sämtliche Zahlungen des ersten Quartals die ist diesem sowie einen Teil der Zahlungen für den zweiten Quartalsmonat (überwiegend Sachkosten) zu finanzieren. Zum Bilanzstichtag war eine Liquiditätsreserve in Höhe von 142,4 T € (2016: 209 T €) vorhanden. Mit diesen Mitteln wurde ein Teil der Ausgaben bis zum Zahlungszeitpunkt in der Mitte des 1. Quartals 2018 gedeckt.

Das Jahr 2017 war im Hinblick auf das Rundfunkbeitragsaufkommen anders als in den Vorjahren. Auf der Grundlage bundesweiter Effekte verringerte sich das für SH und Hamburg zur Verfügung stehende Gesamtaufkommen. Da der OKSH das Aufkommen recht konservativ angesetzt hatte, war er nicht, wie verschiedene Medienanstalten, zu einer Rückerstattung verpflichtet; verzichten musste der OKSH jedoch auf die im HH-Plan veranschlagte Nachzahlung für das Vorjahr („Spitzabrechnung“) in Höhe von 50 T €. Da dies erst im Oktober kommuniziert wurde, bedurfte es erheblicher Anstrengungen, um dennoch mit den vorhandenen Mitteln die meisten der bereits geplanten Aktivitäten durchführen zu können.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit im Jahr 2017 betrug 316 T € (2016: 355 T €) und reichte aus, um Investitionen in laufende Sachanlagevermögen in Höhe von 237 T € (2016: 278 T €) zu finanzieren.

Nach Berücksichtigung der planmäßigen Darlehenstilgungen in Höhe von 22 T € (2016: 54 T €), beliefen sich die kurzfristigen Finanzierungsmittel auf 142,4 T € (2016: 209 T €). Insgesamt ist die Finanzlage des OKSH geordnet.

4.4 Vermögenslage

Die Vermögenslage wird durch die Jahresbilanz 2017 dokumentiert. Von der Bilanzsumme in Höhe von 1.365 T € (2016: 1.301 T €) entfallen 1.102 T € auf das Anlagevermögen (2016: 1.060 T €). Das kurzfristige Vermögen von 263 T € (2016: 241 T €) entfällt mit 230 T € (2016: 209 T €) auf die flüssigen Mittel.

Die Finanzierung des Vermögens erfolgt überwiegend mit 525 T € (2016: 618 T €) aus Rückstellungen und mit 512 T € (2016: 383 T €) aus Verbindlichkeiten.

4.5 Geschäftsergebnis

Das Geschäftsergebnis betrug +28 T € (2016: +170 T €).

5 Risikobericht

Ein Risiko für die Aufrechterhaltung der Aufgabenerledigung des Offenen Kanals besteht in vier Bereichen. Neben der Frage der Finanzierung sind dies die Akzeptanz des Offenen Kanals und damit verbunden seine politische Absicherung, die technische Entwicklung sowie die konzeptionelle Entwicklung, um die Folgen technischer und gesellschaftlicher Entwicklungen für die Arbeit des Offenen Kanals umzusetzen.

5.1 Finanzielle Risiken

Bedingt durch die überwiegende Finanzierung des Offenen Kanals durch den Rundfunkbeitrag ist für den Weiterbetrieb des Offenen Kanals bedeutsam, dass

- der Rundfunkbeitrag weiterhin und in angemessener Höhe existiert und
- dem OKSH ein fester und seinen Bedürfnissen entsprechender Anteil an dem Rundfunkbeitrag zukommt.
- Durch die Veränderung des Medienstaatsvertrags HSH zum 1. April 2017 ist der OKSH zudem seitdem auf eine jährliche Zuwendung des Landes angewiesen.

Diese Faktoren sind durch den OKSH kaum zu beeinflussen. Die Abhängigkeit von der politischen Willensbildung ist in dem Nachtragsbericht umfangreich dargestellt.

Umso notwendiger ist die OKSH-Praxis, bei Aktivitäten des OKSH sowohl über die Finanzierung durch den Rundfunkbeitrag zu informieren und dabei dessen Akzeptanz bei den Rundfunkbeitragszahlern zu vertiefen, als auch auf das hinzuweisen, was der OKSH aus diesen Rundfunkbeitragsmitteln macht. Gleiches gilt auch für die genannten Landesmittel.

Insgesamt stellt zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts nach allen zurzeit vorliegenden robusten Informationen das Finanzrisiko den OKSH nicht grundsätzlich infrage.

5.2 Akzeptanz des Offenen Kanals

Wie jede durch ein Landesgesetz geschaffene Einrichtung ist der OKSH darauf angewiesen, seine Notwendigkeit sowie die Qualität seiner Arbeit nicht nur der Bevölkerung bzw. den Rundfunkbeitragszahlern, sondern auch den politischen Entscheidungsträgern zu kommunizieren, was gängige Praxis ist.

Auf der Grundlage der fast einstimmigen Beschlussfassung zum OK-Gesetz im September 2006 und aktuellen Willensbekundungen, insbesondere im Rahmen der Diskussion um die Mittel für den OKSH auf der Nachschiebeliste zum Landeshaushalt 2017 sowie zum Landeshaushalt 2018 im Feb. 2018, ist derzeit nicht zu erkennen, dass politische Bestrebungen zur Einschränkung des Betriebes des OKSH oder sogar dessen Abschaffung im Raume stehen. Das Risiko wird deshalb unverändert als sehr gering erachtet.

5.3 Technische Entwicklung

Die Digitalisierung der Kommunikationsmedien, insbesondere des Hörfunks und des Fernsehens, sowie die damit zusammenhängenden Umrüstkosten, Formatentscheidungen und technischen Standards sowie die Veränderungen des Seh- und Hörverhaltens sind auch für die Weiterentwicklung des OKSH bedeutsam.

Dabei ist für jeden Offenen Kanal das Potential, dass das Internet bietet, eine besondere Herausforderung. Ausgehend von der Annahme, dass

- der Anteil von Mediennutzung am sozialen Handeln weiter zunimmt und sich damit der Wandel hin zu einer Mediengesellschaft verfestigt und dass
- bürgerliche Partizipation immanenter Bestandteil einer Mediengesellschaft ist,

bleibt die Frage, ob diese Medienpartizipation auch in einer gewandelten, digitalisierten Medienwelt im TV und Radio wichtig ist. Dies wird vom OKSH für die absehbaren Zeiträume bejaht, denn der OK verfügt über eine einzigartige Möglichkeit bei partizipativen Bürgermedien: Nur im OK können Bürgerinnen und Bürger die Verschränkung, den gegenseitigen Bezug, die medialen Unterschiede, die unterschiedlichen Stärken, aber auch die technische und kommunikative Interaktion von TV/ Radio und Internet persönlich erleben. Unabhängig davon werden UKW-Radio und Kabel-TV noch lange relevante Verbreitungswege von Medien sein und müssen deshalb weiterhin auch Bürgerinnen und Bürgern offen stehen.

Im Bereich **Fernsehen** ist die Digitalisierung des Kabelnetzes weit voran geschritten, gleichwohl wird das analoge Kabelnetz in Norddeutschland intensiv genutzt, auch wenn sich hier die Schwerpunkte durch die für den Herbst 2018 geplante Abschaltung des analogen Kabels im Kabelnetz Kiel verändern werden. Die Verbreitung des Offenen Kanals ist sowohl im analogen als auch im digitalen Kabel durch die Bestimmungen des Medienstaatsvertrages HSH gesichert. Die Digitalisierung im Bereich der Aufnahme, der Produktion, der Sendeabwicklung und der Signalweiterleitung ist im OKSH inzwischen vollständig abgeschlossen. Insbesondere wurden die Mittel, die in „3 Finanzlage“ beschrieben werden, zu einer weitergehenden Digitalisierung der Aufnahme- und Sendetechnik des OKSH genutzt.

Im Bereich **Hörfunk** ist die Digitalisierung im Bereich der Aufnahme, der Produktion und der Sendeabwicklung im OKSH seit 2012, im Bereich der Signalzuleitung zu den Sendeanlagen im Jahr 2017 abgeschlossen. Lediglich die zahlreichen Außenstudios sind in einem digital/ analog Mix gebaut, wobei durch die geringen technischen Anforderungen hier eine vollständige Digitalisierung, insbesondere der Mischpulte, in nächster Zeit unwirtschaftlich und unwahrscheinlich ist. Hinsichtlich der **Verbreitung** von digitalem Radio, z.B. durch DAB/ DAB+ oder durch einzelne Bänder von DVB-T, ist wegen dessen geringer Marktrelevanz anzunehmen, dass sie als Ersatz für UKW derzeit und mittelfristig nicht taugt. Der OKSH geht davon aus, dass eine relevante Verbreitung von digitalem Radio, die zum Abschalten von UKW führt, etwa zum Jahr 2029 erfolgen könnte; erst dann ist, lineares Wachstum vorausgesetzt, die Ausrüstung der PKW mit digitalen Empfangsgeräten relevant. Bis dahin könnte allerdings Radio auch digital rein als Internetstream erfolgen. Die Entwicklung der Verbreitung von Radio insgesamt ist deshalb unabsehbar, würde jedoch für den OKSH nach den derzeit vorliegenden Erkenntnissen keine bedeutenden Veränderungen bei der Kostenstruktur verursachen.

5.4 Konzeptionelle Weiterarbeit

Neben den technischen Veränderungen (s. 5.3) gibt es in drei Bereichen konzeptionelle Herausforderungen für den OKSH.

	OKSH-Strategie	Beispiel
Die Entwicklung hin zu einer Mediengesellschaft	Der OKSH bringt sich aktiv und mit eigenen Standpunkten und Gestaltungsvorschlägen in den Diskurs ein.	Präsentationen auf Tagungen und Arbeitskreisen
Eine Veränderung der Kommunikationsformen, z.B. durch das Social Web	Der OKSH entwickelt eigene Online-Angebote im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten.	OKSH-Angebote auf Facebook, Twitter, YouTube, Instagram; Relaunch Website („mobile first“); OKSH-App
Zusätzliche Anforderungen an die Medienbildung	Der OKSH entwickelt laufend neue Angebote. Organisatorische Fortentwicklung Der OKSH kooperiert eng und kontinuierlich mit den relevanten Institutionen.	für Eltern, Multiplikatoren, Schulen, andere Einrichtungen; 2017 z.B. „MedienCheck KiTa“ 2017 Einrichtung der „Abt. Medienkompetenz“ des OKSH Partner aus dem Netzwerk Medienkompetenz SH

Darüber hinaus und in dem beschriebenen Rahmen sucht der OKSH Impulse für die konzeptionelle Diskussion auf internen und externen Ebenen:

- eine jährliche Klausurtagung,
- die Teilnahme interessierter Mitarbeiter an bundesweiten Fortbildungen oder Abstimmungstreffen,
- die Auswertung der einschlägigen Fachliteratur und
- die intensive Vernetzung mit Kooperationspartnern aus dem Bereich Medienpädagogik, Medienwirtschaft, Medienpolitik, Medienproduktion und Medienwissenschaft.

Natürlich besteht das grundsätzliche Risiko, bei konzeptionellen Veränderungen falsche Entscheidungen zu treffen. Auf der Grundlage der Erfahrungen der Vorjahre wird dieses Risiko jedoch als gering erachtet.

6 Prognose

Finanzielle Engpässe über die in „4.3 Finanzlage“ und „5.1 Finanzielle Risiken“ beschriebenen Sachverhalte hinaus sind in den kommenden Jahren nicht zu erkennen, wenn – aufbauend auf der mittelfristigen Finanzplanung – die folgenden Voraussetzungen erfüllt bleiben:

- Die bisherige Strategie der sparsamen und aufgabenorientierten Haushaltsführung bleibt – wie beabsichtigt – Grundlage des Handelns im OKSH.
- Die gesetzlich geregelten Einnahmen bzw. staatlichen Zuwendungen bleiben bestehen.
- Die Geräte werden über die AfA-Nutzungsdauer hinaus pfleglich behandelt und weiter genutzt.
- Teilweise ist die Ersatzbeschaffung technischer Geräte durch die Digitalisierung günstiger als die Erstbeschaffung.

Als neu hinzugekommenes Risiko ist weiterhin die Tatsache zu bewerten, dass in den nächsten Jahren der OKSH auf Zuwendungen des Landes angewiesen ist, wenn er seine Aktivitäten nicht substantiell einschränkt. Insgesamt bedeutet dies, dass der OKSH für den Fall, dass die Zuwendungen des Landes ausfallen sollten, immer einen Notfallplan bereithält.

Zu den nichtfinanziellen Leistungsindikatoren für den OKSH gehört, dass die Personalfluktuation bei den festangestellten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gering ist.

Die Betriebszugehörigkeit beträgt seit den jeweiligen Betriebsgründungen (In dieser Darstellung sind beschäftigte Personen aufgeführt, nicht die Stellen lt. Stellenplan; wegen einer Anzahl von Stellenteilungen stimmen diese beiden Zahlen nicht überein. Die Abweichung zum Anhang ergibt sich aus in der Anhangsangabe nicht erfasste Angestellte. Dies waren 1 Leiter (Vj. 1), 5 Auszubildende (Vj. 5) und 6 Personen im Freiwilligen Sozialen Jahr (Vj. 6):

	<i>Anzahl Mitarbeiter* 31.12.2017</i>	<i>Anzahl Mitarbeiter* 31.12.2016</i>	<i>Anz. Mitarb. bei Betriebs- gründung</i>	<i>davon seit Gründung beschäftigt</i>
<i>OKSH-Verwaltung</i>	10	13	4 ab 2006	2
<i>Abt. Medienkomp. (seit 2017)</i>	7			2
<i>Kiel (gegründet 1991)</i>	13** ***	13** ***	4, ab 1992 6	3
<i>Lübeck (1992)</i>	7**	9**	5	1
<i>Flensburg (1995)</i>	9	9**	5	3
<i>Westküste (1997)</i>	10**	8**	4	2

*einschl FSJ-Kultur, Auszubildende, 450-Euro-Aushilfen, Werkstudierende

** durch Aufteilung einer festen Stelle auf mehrere Werkstudierende

*** Hinzu kommen 10 befristet Mitarbeitende für das Projekt „KielFrisch“, die vollständig vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales gefördert werden.

Es wird das Vergütungssystem des TV-L angewandt, was eine seriöse Grundlage für Arbeitsverträge ist und sich in der Folge motivierend und stabilisierend auf das Sicherheitsempfinden der Mitarbeiterschaft auswirkt. Ein Personalrat ist gewählt und arbeitet vertrauensvoll und beschwerdefrei mit der OKSH-Leitung zusammen. Eine **Gleichstellungsbeauftragte** und eine Stellvertreterin sind bestellt, ebenso eine **Beauftragte für Mitarbeiter mit Behinderungen** sowie ein **Datenschutzbeauftragter**. Die OKSH-Leitung ermuntert die Betriebsangehörigen zur Teilnahme an Fortbildungen und stimmte auch im Jahr 2017 sämtlichen Anträgen auf Fortbildung zu. Die Personengruppe der regelmäßigen Aushilfskräfte und Seminarleiter ist konstant.

Eine besondere Rolle bei der Gerätebeschaffung und bei der Betriebsorganisation spielen Umweltaspekte. Bei der Neubeschaffung von Geräten und Haustechnik werden möglichst energiesparende Geräte ausgewählt, was durch technologische Entwicklungen unterstützt wird. Im Betriebsalltag gibt es insbesondere ein wohlüberlegtes System der Geräteein- und -ausschaltung unter Vermeidung unnötiger standby-Modi. Eine konsequente Mülltrennung wird praktiziert.

Die Prognose der finanziellen Lage des OKSH stellt sich, je nach Betrachtungsweise, unterschiedlich dar.

In der **doppischen** Sichtweise hat der OKSH von 2012-2014 an Wert verloren. Gründe hierfür waren u.a..

- Die Investitionen im Anlagevermögen lagen unterhalb der Abschreibung. Als Folge sank das Anlagevermögen.
- Rückstellungen für Pensionen und für Altersteilzeit stiegen erheblich.

Dieser Trend konnte bereits im Jahr 2015 umgekehrt werden, in dem der Wert des OKSH stieg, ebenso wie im Jahr 2016. Die Einnahmen haben sich erhöht und wurden überwiegend für Investitionen eingesetzt, die sich auf die Vermögenslage nur über die Abschreibung auswirkten. Die Rückstellungen für Pensionen sind im Verhältnis zu den Einnahmesteigerungen gering gestiegen.

Ab 2019 dürften nach aktueller Einschätzung die Einnahmen wieder sinken (siehe Nachtragsbericht). Da dann wieder weniger Geld für Investitionen zur Verfügung steht, werden die Abschreibungen die Investitionen wieder übersteigen. Zudem werden sinkende Abzinsungssätze tendenziell zu einer Erhöhung der Rückstellungen für Pensionen führen.

Für das Jahr 2018 ist zu erkennen, dass das im Vorjahr gesunkene Aufkommen durch den Rundfunkbeitrag sowie die Kosten für den Erwerb der Antennen- und Sendeanlagen zu einer finanziellen Enge führen werden.

Betrachtet man den Haushalt anders, als im OKSH-Gesetz vorgesehen, nämlich **kameralistisch**, so ist die grundsätzliche Aussage, dass der OKSH in den Vorjahren zu wenig in neue Technik investiert hat, tendenziell auch zutreffend. Im Berichtsjahr konnten notwendige Investitionsmittel im OKSH bereitgestellt werden (siehe Finanzlage). Andererseits reduzieren sich durch die Digitalisierung (z.B. PCs statt lineare Schnittplätze) in einigen technischen Teilbereichen die Wiederbeschaffungskosten.

Bei kameralistischer Betrachtung allerdings ist der Haushalt des OKSH seit Jahren ausgeglichen. Die Ausgaben werden durch Einnahmen bzw. geringfügige Rückgriffe auf die Liquiditätsreserven gedeckt.

Grundsätzlich wird der OKSH auch in den Folgejahren das OK-Gesetz i.V.m. der OKSH-Hauptsatzung umsetzen und einen ausgeglichenen Haushalt planen und realisieren. Notwendige Personalkostenreduzierungen werden dort, wo sie möglich sind, umgesetzt.

Unter Berücksichtigung all dieser Strategien und Bestehen der genannten Voraussetzungen ist die Aufgabenwahrnehmung und die Finanzierung des OKSH gesichert.

7 Eintreffen der Vorjahresprognosen

Die Prognosen aus dem Lagebericht für das Jahr 2016 sind im Nachhinein als realistisch einzuschätzen.

Kiel, den 31. März 2018

Offener Kanal Schleswig-Holstein
Kiel
gez. Peter Willers